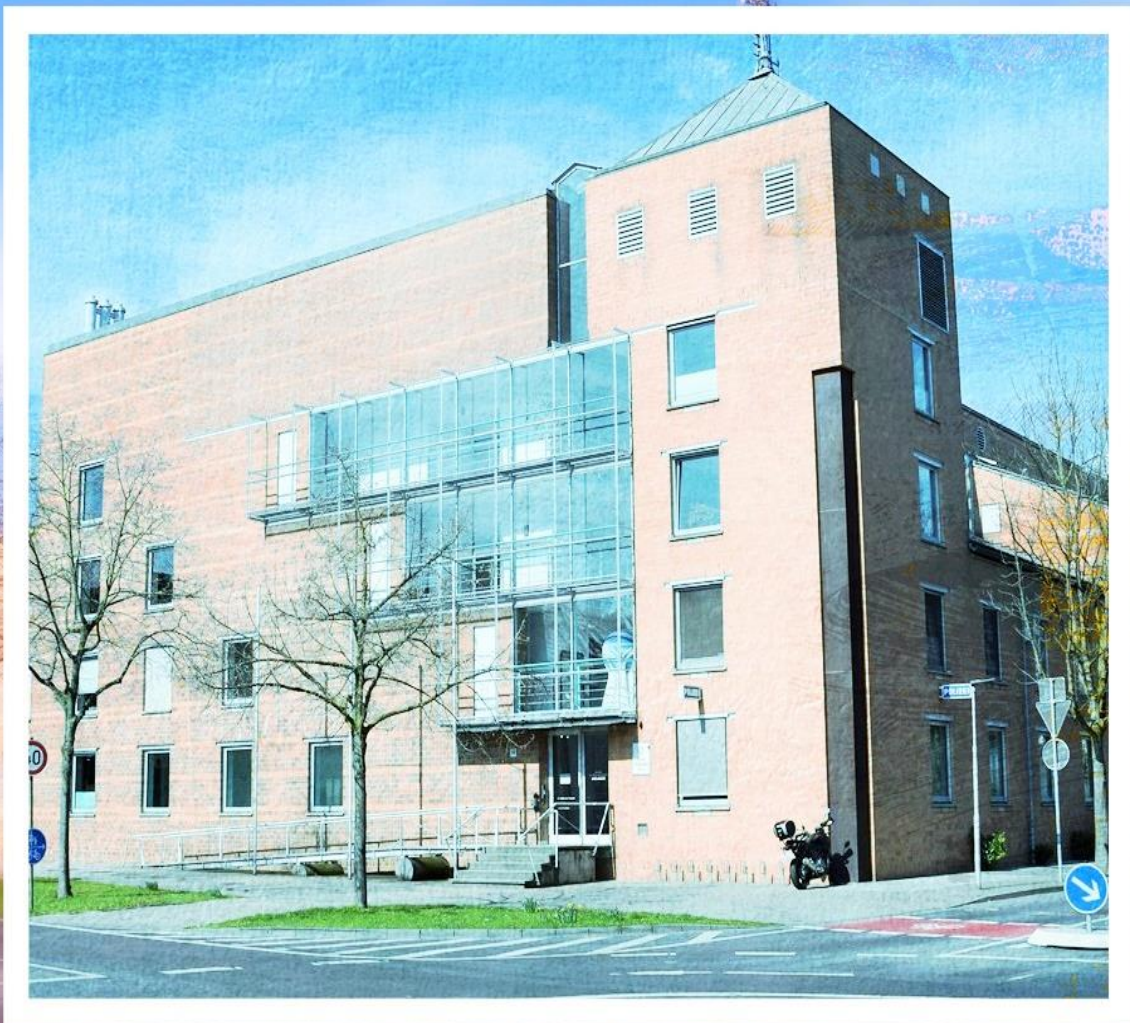


bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Verkehrsunfallbilanz 2023

Kreispolizeibehörde Viersen

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger,



mit dem vorliegenden Bericht wird das Unfallgeschehen im Kreis Viersen für das Jahr 2023 rückblickend betrachtet. Zur umfassenden Analyse der Entwicklungen erfolgt ein Vergleich der aktuellen Unfallzahlen mit den Daten der letzten fünf Jahre.

Im vergangenen Jahr 2023 nahm die Polizei Viersen insgesamt 9.087 Verkehrsunfälle auf, das sind 0,9 Prozent weniger als im Vorjahr. Die hauptsächlichen Ursachen für diese Unfälle waren - wie in den letzten Jahren - Fehler bei der Nichtbeachtung der Vorfahrt/des Vorrangs sowie beim Abbiegen oder Wenden.

Des Weiteren reduzierte sich die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 6,1 Prozent auf 1.001 Fälle. Das ist ermutigend. Allerdings starben 2023 leider deutlich mehr Menschen auf den Straßen des Kreises Viersen als im Jahr zuvor. Die Zahl der Getöteten stieg von sechs auf 13 Menschen an.

Erheblich zurück ging die Anzahl der verunglückten Fahrrad und Pedelec Fahrenden. Insgesamt wurden hier 397 Menschen verletzt - nach 445 im Vorjahr. Dies ist eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Eine genauere Betrachtung der Unfallzahlen in den Einzelnen Altersgruppen und deren Abgleich untereinander im Verhältnis zum Landesdurchschnitt NRW ergab, dass die am stärksten belasteten Gruppen weiterhin Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren sind. Hier liegt die Verunglücktenhäufigkeitszahl jeweils über dem Landesdurchschnitt NRW.



Gerade diese Altersgruppen nutzen das Fahrrad oder Pedelec häufig als vorrangiges Verkehrsmittel. Angesichts dieser Erkenntnisse verstärkt die Polizei Viersen auch 2024 ihre Bemühungen, präventive Maßnahmen zu implementieren und die Verkehrssicherheit speziell für diese Gruppen zu verbessern.

Denn das erklärte Ziel der sogenannten „Vision Zero“, der Grundlage für die neue Fachstrategie Verkehr der Polizei NRW, ist es, langfristig die Zahl der Getöteten und Schwerverletzten bei Verkehrsunfällen auf Null zu senken.

Unter #LEBEN rückt die Sicherheit von ungeschützten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern noch stärker als bisher in den Fokus. Hierzu gehört es, sowohl Fehlverhalten gegenüber dieser Gruppe zu ahnden, als auch das Fehlverhalten dieser Gruppe selbst im Blick zu haben, denn z. B. die Missachtung einer Rotlicht zeigenden Ampel durch Rad Fahrende kann eine Kollision mit schweren Folgen auslösen.

Im Jahr 2024 strebt die Kreispolizei Viersen an, mittels gezielter Verkehrskontrollen und intensiver präventiver Maßnahmen die Anzahl der Verkehrsunfälle zu reduzieren. Von entscheidender Bedeutung ist hier aber auch das individuelle Verhalten sämtlicher Verkehrsteilnehmenden. Verkehrsunfälle geschehen nicht zufällig, sondern werden aufgrund bestimmter Fehlverhaltensweisen verursacht. Infolgedessen appellieren wir an alle am Straßenverkehr Teilnehmenden, uns durch ihr angebrachtes Verhalten bei unserem Ziel zu unterstützen.

Es grüßen Sie

Dr. Andreas Coenen
Landrat des Kreises Viersen

Dietmar Maus
Leitender Polizeidirektor

Zahlen im Überblick



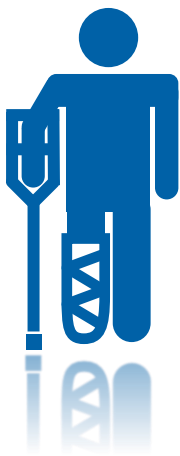
25

Verkehrsunfälle
jeden Tag
9.087 im Jahr



21

Menschen
leicht verletzt
jede Woche
1.084 im Jahr



17

Menschen
schwer verletzt
jeden Monat
202 im Jahr



13

Menschen
starben
in diesem Jahr



44

Unfallverursachende
flüchteten
jede Woche
2.299 im Jahr



30

Prozent mehr
schwerverletzte
Pedelec Fahrende.
33 statt **23**

Inhaltsverzeichnis:

Seite:

1	Allgemeine Erläuterungen	1
1.1	Unfallgruppen und -kategorien.....	1
1.2	Unfallbeteiligte.....	1
1.3	Verunglücktenhäufigkeitszahl.....	1
2	Verkehrsunfallentwicklung	2
2.1	Verkehrsunfälle gesamt und mit Personenschaden.....	2
2.2	Verkehrsunfälle mit Unfallflucht gesamt und mit Personenschaden	3
2.3	Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden...	4
2.4	Unfallhäufungsstellen.....	5
2.5	Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen.....	6
3	Verunglücktenentwicklung	7
3.1	Verunglückte gesamt.....	7
3.2	Tödlich Verunglückte.....	8
3.3	Verkehrsbeteiligung Verunglückte und ausgewählte Gruppen.....	10
4	Verkehrsüberwachung	17
5	Verkehrssicherheitsberatung – Opferschutz	18
6	Regionale Auswertungen	21
6.1	Brüggen.....	21
6.2	Grefrath.....	22
6.3	Kempen.....	23
6.4	Nettetal.....	24
6.5	Niederkrüchten.....	25
6.6	Schwalmtal.....	26
6.7	Tönisvorst.....	27
6.8	Viersen.....	28
6.9	Willich.....	29

1 Allgemeine Erläuterungen

Die Verkehrsunfallstatistik bildet eine aktuelle, umfassende und zuverlässige Datenbasis über Struktur und Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle ab. Erfasst werden Unfälle auf öffentlichen Wegen und Plätzen nach Maßgabe des „Gesetzes über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle“.

Statistisch detailliert erfasst werden Verkehrsunfälle, bei denen mindestens eine Person getötet oder verletzt wurde, sowie schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden.

Sonstige Verkehrsunfälle mit Sachschaden (sog. Bagatellunfälle) erfasst die Statistik nur als Gesamtzahl, gegliedert nach Unfällen auf Bundesautobahnen und sonstigen Straßen. Die Unfälle auf sonstigen Straßen werden weiter untergliedert nach Unfällen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften.

1.1 Unfallgruppen und -kategorien

Als **Getötete** werden alle Personen erfasst, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen versterben.

Verletzte sind Personen, die bei dem Unfall Körperschäden erlitten haben. Werden sie deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen, gelten sie als Schwerverletzte.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn als Unfallursache ein Bußgeld- oder Straftatbestand anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens vom Unfallort abgeschleppt werden muss oder eine/ein Beteiligte/Beteiligter des Verkehrsunfalles unter Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

1.2 Unfallbeteiligte

Jede Person, deren Verhalten nach den Umständen zu einem Verkehrsunfall beigetragen haben kann, gilt als Beteiligte/Beteiligter (§ 34 Abs. 2 StVO).

1.3 Verunglücktenhäufigkeitszahl

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl drückt das Verletzungsrisiko aus. Sie ergibt sich aus der Anzahl der Verunglückten bezogen auf 100.000 Einwohner (ggf. einer Zielgruppe).

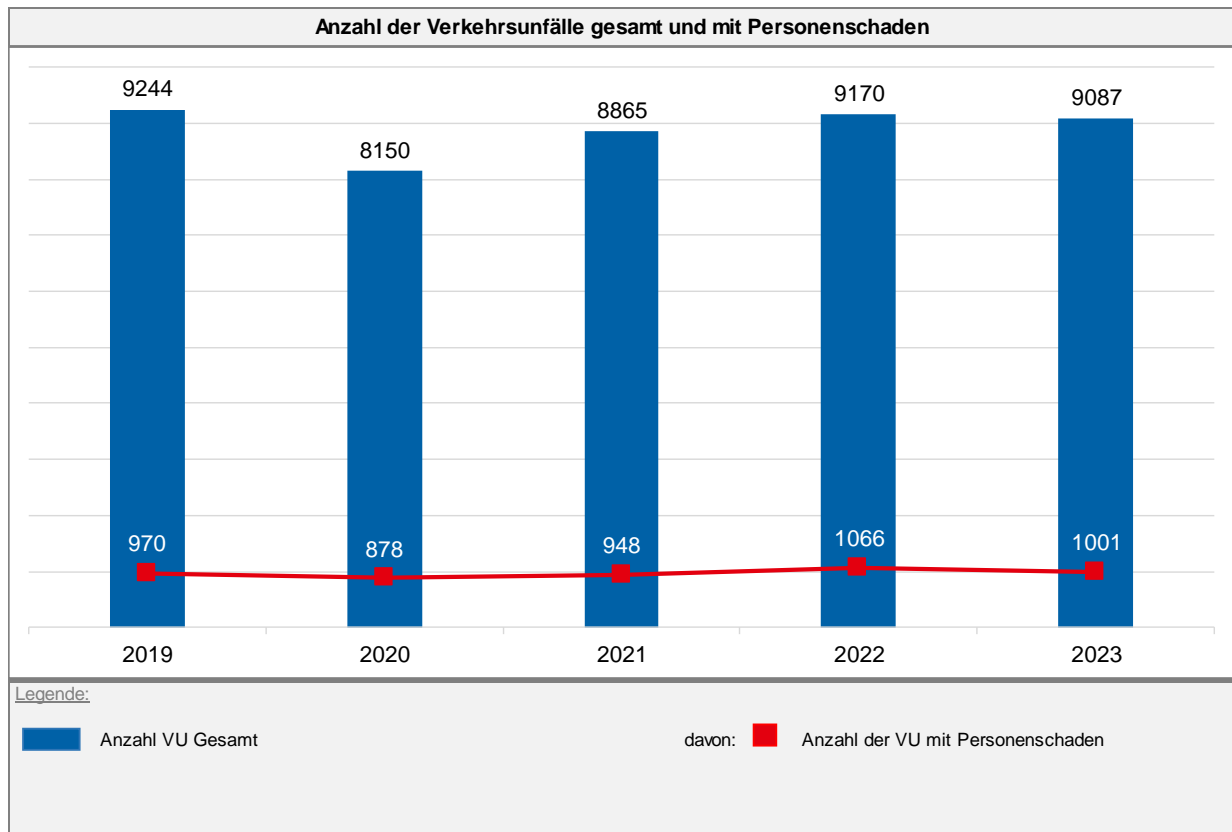
2 Verkehrsunfallentwicklung

2.1 Verkehrsunfälle gesamt und mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfälle im Kreis Viersen sank im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr von 9.170 auf 9.087 (- 0,9 %).

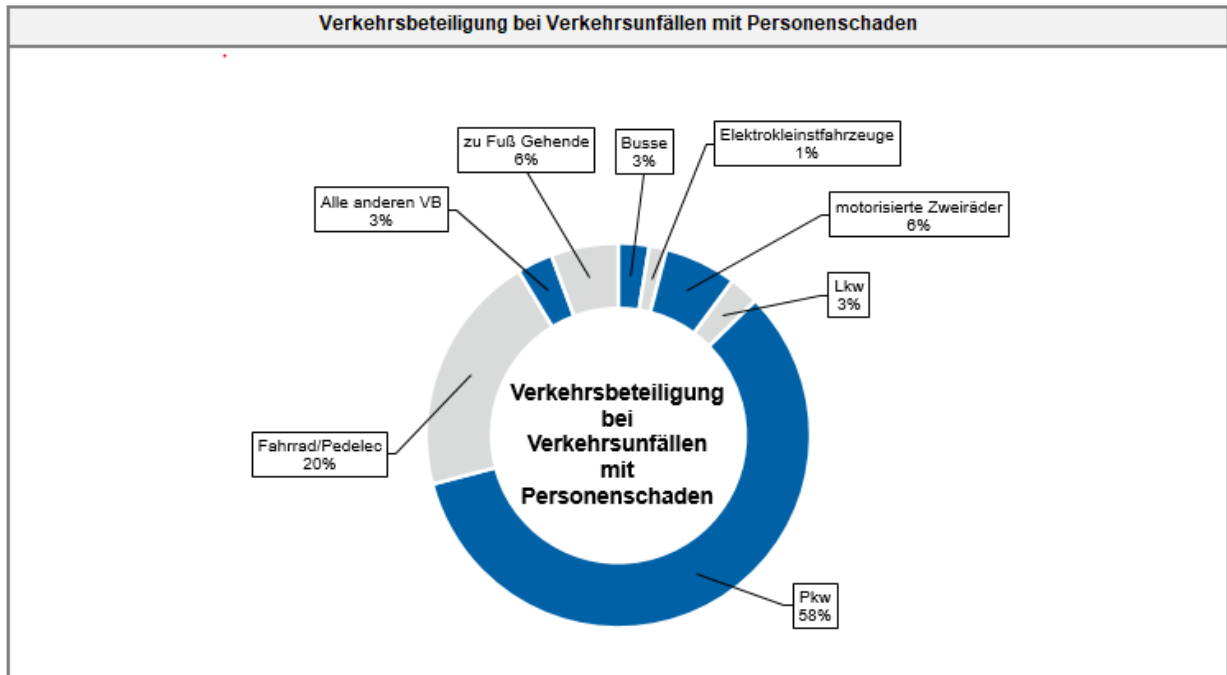
Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank ebenfalls von 1.066 auf 1.001 (- 6,1 %).

Die Häufigkeit der Verkehrsunfälle mit Personenschaden pro 100.000 Einwohner/-innen liegt im Kreis Viersen bei 333 (354)¹; im Land NRW liegt sie bei 348 (349).



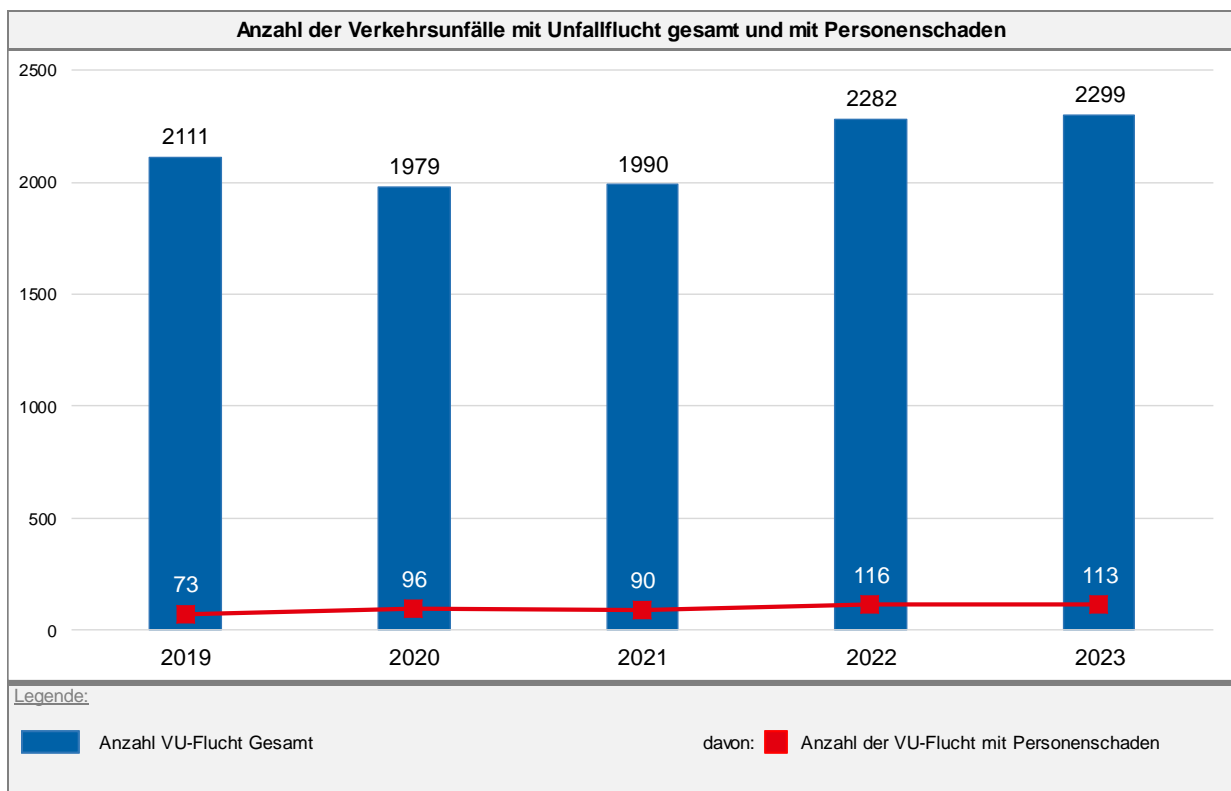
¹ Werte in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr, soweit nicht anders angegeben

2.1.1 Verkehrsbeteiligungen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden



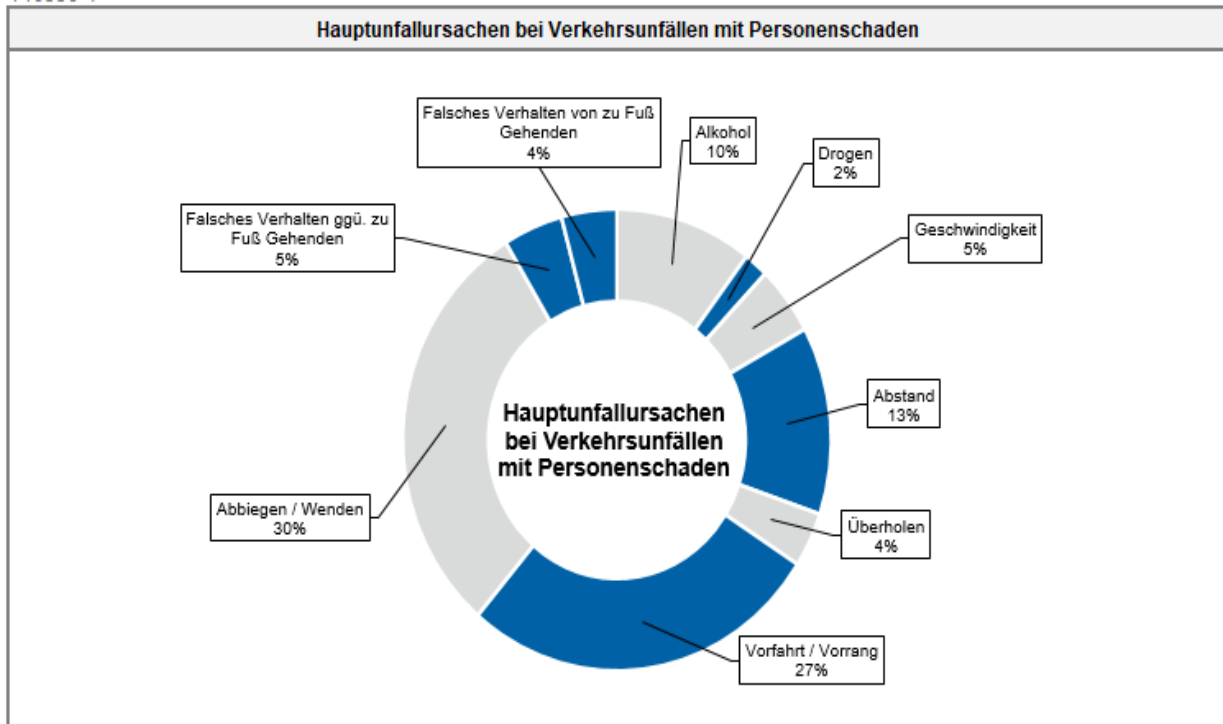
2.2 Verkehrsunfälle mit Unfallflucht gesamt und mit Personenschaden

Die Anzahl der Verkehrsunfallfluchten stieg von 2.282 auf 2.299 (+ 0,7 %). Bei 113 (116) Verkehrsunfallfluchten wurden Menschen verletzt. Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Sachschaden liegt bei 37,41 % (36,47 %), die bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden liegt bei 57,75 % (56,90 %).



2.3 Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden

Häufige Ursachen für Verkehrsunfälle sind Fehler beim Abbiegen, Wenden, Ein-, An- oder Rückwärtsfahren sowie die Missachtung von Vorfahrts-/Vorrangregeln. Hohe Geschwindigkeiten sind nicht immer die Ursache für Verkehrsunfälle, erhöhen aber das Risiko für schwerwiegende Unfallfolgen.



2.4 Unfallhäufungsstellen

2.4.1 Definition

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen, Einmündungen oder Strecken sind wie folgt definiert:

- Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Abbiege-Unfall oder Einbiegen/Kreuzen-Unfall) mit Personenschaden oder bei schwerwiegendem Verkehrsunfall mit Sachschaden
- Innerhalb von drei Jahren drei Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Getöteten oder Schwerverletzten
- Innerhalb von drei Jahren fünf Verkehrsunfälle ungleichen Grundtyps mit Personenschaden unter Beteiligung von zu Fuß Gehenden oder Rad- / Pedelec Fahrenden

Die Feststellung von Unfallhäufungsstellen durch die Polizei dient der Fokussierung der (örtlichen oder überörtlichen) Unfallkommission auf Unfälle mit Personenschaden und der frühzeitigen Erkennung negativer Unfallentwicklungen.

2.4.2 Unfallhäufungsstellen

In 2023 sind als Unfallhäufungsstelle in den Städten/Gemeinden **neu** definiert worden:

Grefrath	
• Grefrath	Kreisstraße 12 / Flugplatz / Bundesstraße 509
Kempen	
• Kempen	Landstraße 361 / Bundesstraße 509 / Vorster Straße
Nettetal	
• Lobberich	Kampstraße / Fenlandring / Breyeller Straße
Viersen	
• Viersen	Willy-Brandt-Ring / Petersstraße
• Viersen	Landstraße 29 / Dülkener Straße / Aachener Weg
• Viersen	Krefelder Straße / Kanalstraße / Brüsseler Allee
Willich	
• Anrath	Landstraße 384 / Landstraße 379 / Landstraße 361
• Schiefbahn	Linsellestraße / Am Nordkanal

2.4.3 Erläuterungen

An den genannten Unfallhäufungsstellen ereigneten sich insgesamt 62 Verkehrsunfälle, teils über mehrere Jahre verteilt. Durch diese Verkehrsunfälle wurde keine Person getötet, sieben Personen wurden schwer und 41 leicht verletzt.

Häufigste Unfallursachen sind Fehler beim **Abbiegen** sowie Fehler bei der **Vorfahrt** oder dem **Vorrang** anderer am Verkehr Teilnehmenden. Komplexe und stark frequentierte Kreuzungen zeigen ein komplexes Unfallursachenbild.

Gemeinsam analysiert und bewertet die Unfallkommission (Kommune, Kreis, Landesbetrieb Straßenbau NRW und Polizei als ständige Mitglieder) die Unfallhäufungsstellen hinsichtlich notwendiger Maßnahmen, um weitere Verkehrsunfälle zu verhindern.

Durch verbesserte Beschilderungen, Markierungen (z. B. Linienführung oder Rotfärbung von Radwegen) oder Signalgebung von Lichtzeichenanlagen sowie durch bauliche Maßnahmen kann das Unfallgeschehen positiv beeinflusst werden.

2.5 Volkswirtschaftliche Kosten von Verkehrsunfällen

Auf nationaler Ebene ermittelt die Bundesanstalt für Straßenwesen entstehende Unfallkosten². Sie basieren auf einer im Jahr 2005 entwickelten Methodik des Schadens-Kostenansatzes. Die Kostenrechnung enthält Kosten für die Wiederherstellung des vor-herigen Zustandes, Minderungen der wirtschaftlichen Wertschöpfung durch Produktions-ausfälle und auch humanitäre Folgekosten wie die eingeschränkte Belastbarkeit oder die Arbeitsunfähigkeit Beteiligter.

Nach diesem Berechnungsmodell ergeben sich für den **Kreis Viersen** volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von **153,47** (146,49) **Millionen Euro**.

Personenschadenskosten je verunglückter Person

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
Getötete	1.219.396 €	13	14,59 €
Schwerverletzte	119.788 €	202	24,20 €
Leichtverletzte	5.391 €	1.084	5,84 €
		Summe	44,63 €

Sachschadenskosten je Verkehrsunfall

	Kostensatz	Anzahl	Kosten in Mio.
mit Getöteten	44.504 €	11	0,49 €
mit Schwerverletzten	21.642 €	179	3,87 €
mit Leichtverletzten	13.908 €	811	11,28 €
mit schwerem Sachschaden	22.422 €	2.242	50,27 €
mit leichtem Sachschaden	7.344 €	5.846	42,93 €
		Summe:	108,84 €

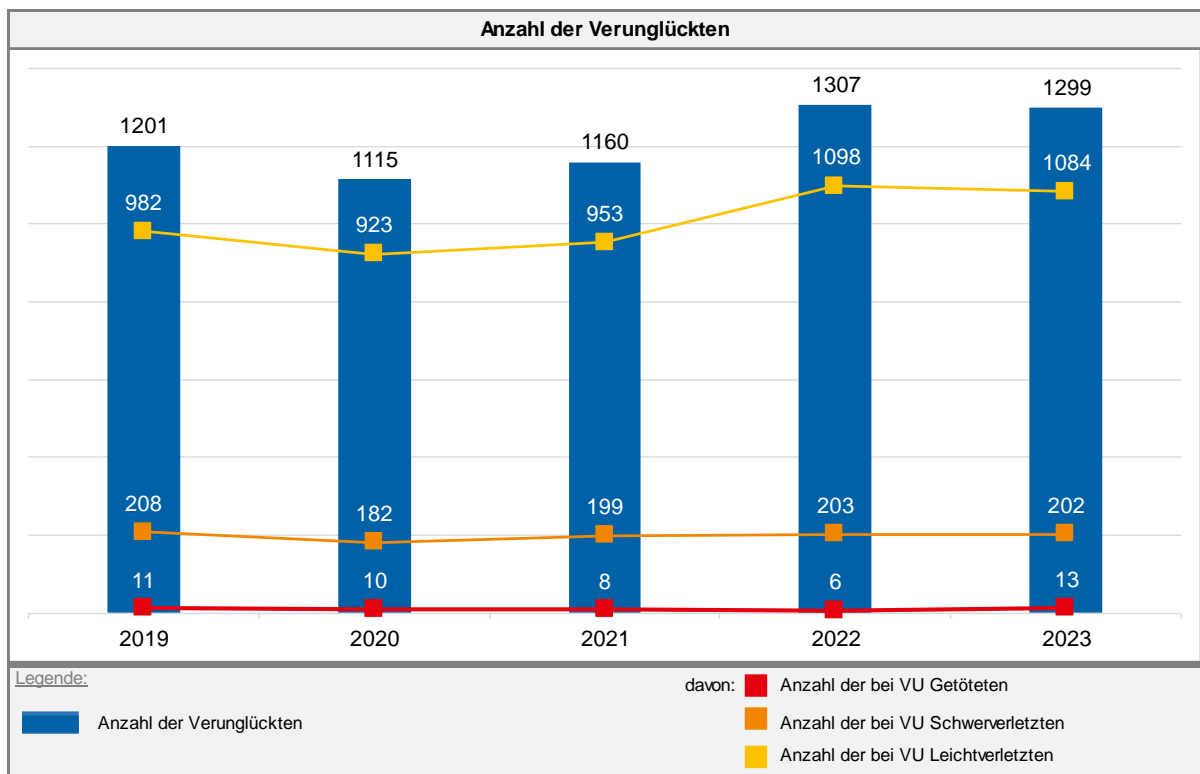
² Bundesanstalt für Straßenwesen: <https://www.bast.de/DE/Kurzinfos/Verkehrssicherheit/2022/U-01.html>

3 Verunglücktenentwicklung

3.1 Verunglückte gesamt

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 1.307 auf 1.299 (- 0,6 %). Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen

- Getöteten stieg von 6 auf 13 (+ 116,7 %)
- Schwerverletzten sank von 203 auf 202 (- 0,5 %)
- Leichtverletzten sank von 1.098 auf 1.084 (- 1,3 %)



Pro 100.000 Einwohner verunglückten 432 (434) Personen im Kreis Viersen; im Land NRW liegt die Verunglücktenhäufigkeitszahl bei 437 (431).

3.2 Tödlich Verunglückte

Bei Straßenverkehrsunfällen kamen 13 (6) Personen zu Tode.

Hinweis zur nachfolgenden Tabelle:

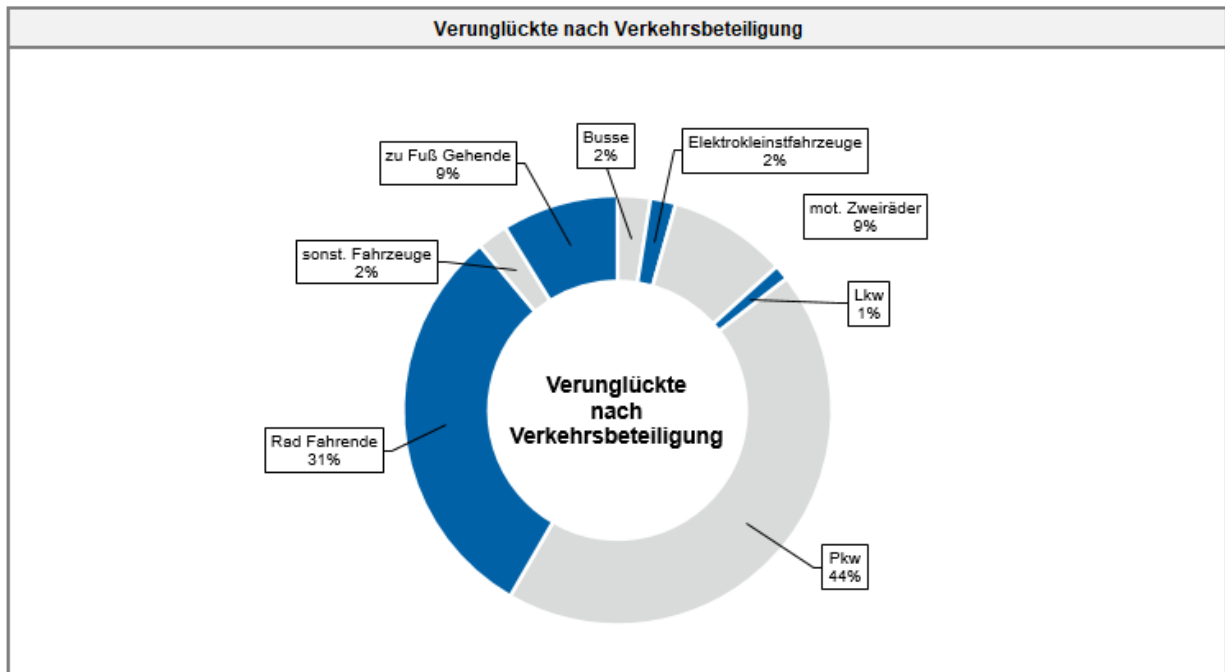
Bei der Verkehrsbeteiligung sind die Erstgenannten die Unfallverursachenden, die Getöteten sind hervorgehoben.

Datum/ Uhrzeit	Unfallort	Verkehrs- beteiligung	Alter	Sachverhalt
13.01.2023, 11:25 Uhr	Schwalmtal- Waldniel, Landstraße 3 / Berg	Pkw Krad	42 64	Die UB 01 befährt mit ihrem Pkw die Landstraße 3. In Höhe der Straße Berg biegt sie nach links ab. Hierbei übersieht sie den ihr mit seinem Krad entgegenkommenden UB 02.
13.02.2023, 09:03 Uhr	Kempen, Bundesstraße 509	Pkw	52	Der UB 01 befährt mit seinem Pkw die Bundesstraße 509, kommt aus ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidiert hier mit einem Straßenbaum.
09.04.2023, 07:59 Uhr	Viersen, Ernst-Moritz-Arndt- Straße 10	Pkw Beifahrer	38 50	Der UB 01 befährt die Ernst-Moritz-Arndt-Straße und kommt aus ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Hierbei kollidiert er mit einem geparkten Bus. Durch den Zusammenstoß erleidet der Beifahrer des UB 01 tödliche Verletzungen. Der UB 01 flüchtet von der Unfallstelle und kann in der Nähe des Unfallortes festgenommen werden.
02.05.2023, 12:20 Uhr	Willich, Landstraße 26 / Am Plücksbusch	Krankenfah- stuhl Pkw	89 69	Der UB 02 befährt mit seinem Pkw die Landstraße 26, als der UB 01 mit seinem elektrischen Krankenfahrsstuhl aus der untergeordneten Straße Am Plücksbusch auf die Landstraße 26 einbiegt. Hier kommt es zur Kollision.
26.05.2023, 13:07 Uhr	Tönisvorst, Kreisstraße 17 / Clörather Mühle	Pkw Krad Sozia	77 43 13	Der UB 02 befährt zusammen mit seiner Sozia mit seinem Krad die Kreisstraße 17, als der UB 01 aus der untergeordneten Straße Clörather Mühle auf die Kreisstraße 17 einbiegt. Im Kreuzungsbereich kommt es zur Kollision beider Fahrzeuge.

Datum/ Uhrzeit	Unfallort	Verkehrsbeteiligung	Alter	Sachverhalt
21.06.2023, 10:50 Uhr	Willich, Landstraße 26	Krad Pkw	38 22	UB 01 befährt mit seinem Krad die Landstraße 26. Hinter einem Pkw (Kastenwagen) scheidet der UB 01 auf die Gegenfahrbahn aus. Hier kommt es zur Kollision mit dem entgegenkommenden UB 02.
26.08.2023, 18:53 Uhr	Schwalmtal- Waldniel, Kreisstraße 9	Pkw Beifahrerin	60 21	Der UB 01 befährt die Kreisstraße 9 und kommt hierbei aus ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab. Hierbei kollidiert der Pkw mit einem Straßenbaum. Die Beifahrerin des UB 01 erleidet tödliche Verletzungen.
31.08.2023, 19:51 Uhr	Nettetal-Breyell, Dülkener Straße	Krad	36	Der UB 01 kommt nach einem Überholmanöver mit seinem Krad nach rechts von der Fahrbahn der Dülkener Straße ab und prallt gegen einen Straßenbaum.
16.09.2023, 11:45 Uhr	Niederkrüchten, Overhetfelder Straße / Uhland- straße	Pedelec Pkw	91 60	Der UB 02 befährt mit seinem Pkw die Overhetfelder Straße. Im Einmündungsbereich zur Uhlandstraße quert die UB 02 mit ihrem Pedelec die Overhetfelder Straße und es kommt zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge.
24.09.2023, 14:10 Uhr	Tönisvorst, Landstraße 379 / Kehner Weg	Pedelec Krad Pkw	80 31 66	UB 02 befährt mit ihrem Krad die Landstraße 379, als der UB 01 mit seinem Pedelec die vorfahrtberechtigte Landstraße 379 quert. Es kommt zur Kollision, wobei das Krad der UB 02 gegen einen weiteren Pkw geschleudert wird.
30.11.2023, 10:30 Uhr	Schwalmtal- Waldniel, St.-Michael-Straße / Schulstraße	Pkw Fußgängerin	54 95	Der UB 01 biegt mit seinem Pkw von der St.-Michael-Straße nach rechts in die Schulstraße ab und kollidiert hierbei mit der Fußgängerin UB 02.

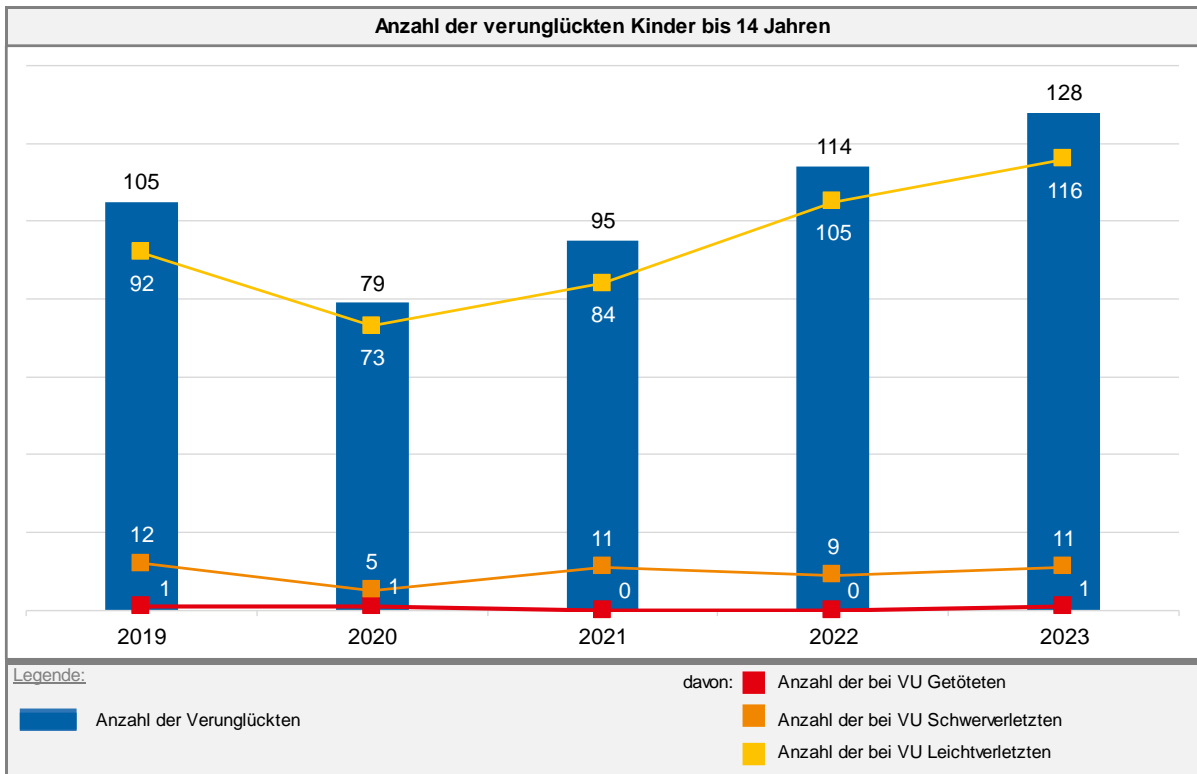
3.3 Verkehrsbeteiligungen Verunglückte und ausgewählte Gruppen

Verunglückte sind meist mit dem Pkw oder dem Fahrrad bzw. Pedelec unterwegs.

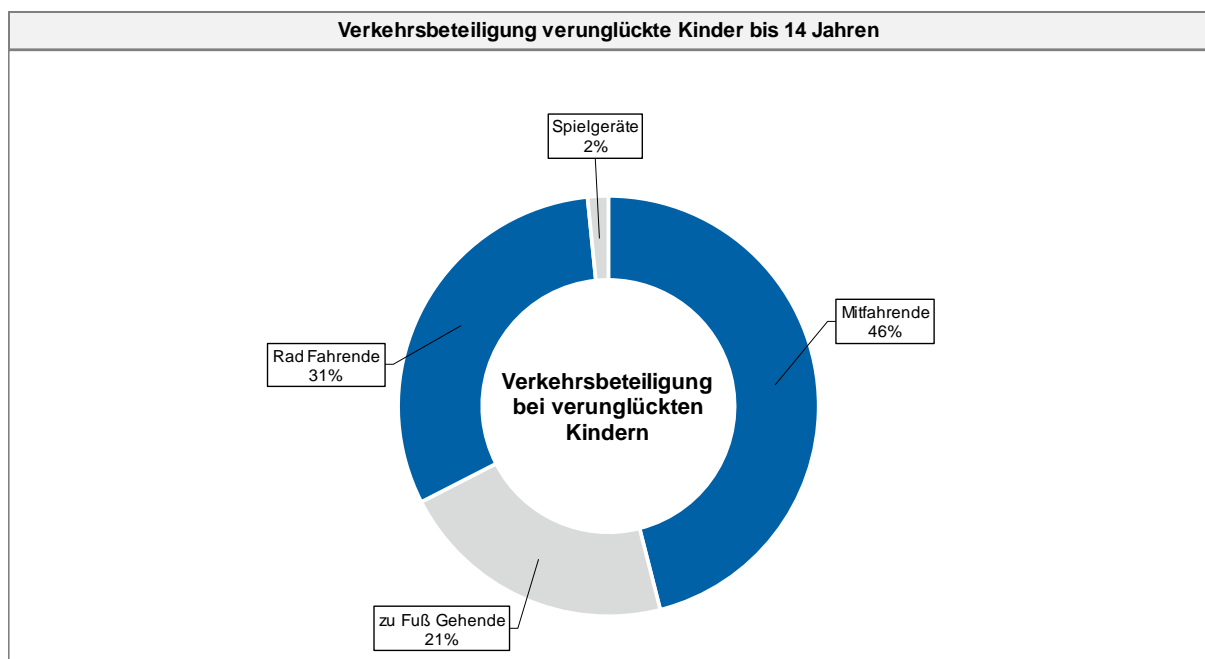


3.3.1 Kinder bis 14 Jahren

An 107 (110) Verkehrsunfällen mit Personenschaden waren Kinder beteiligt. Dabei verunglückten 128 (114) Kinder.

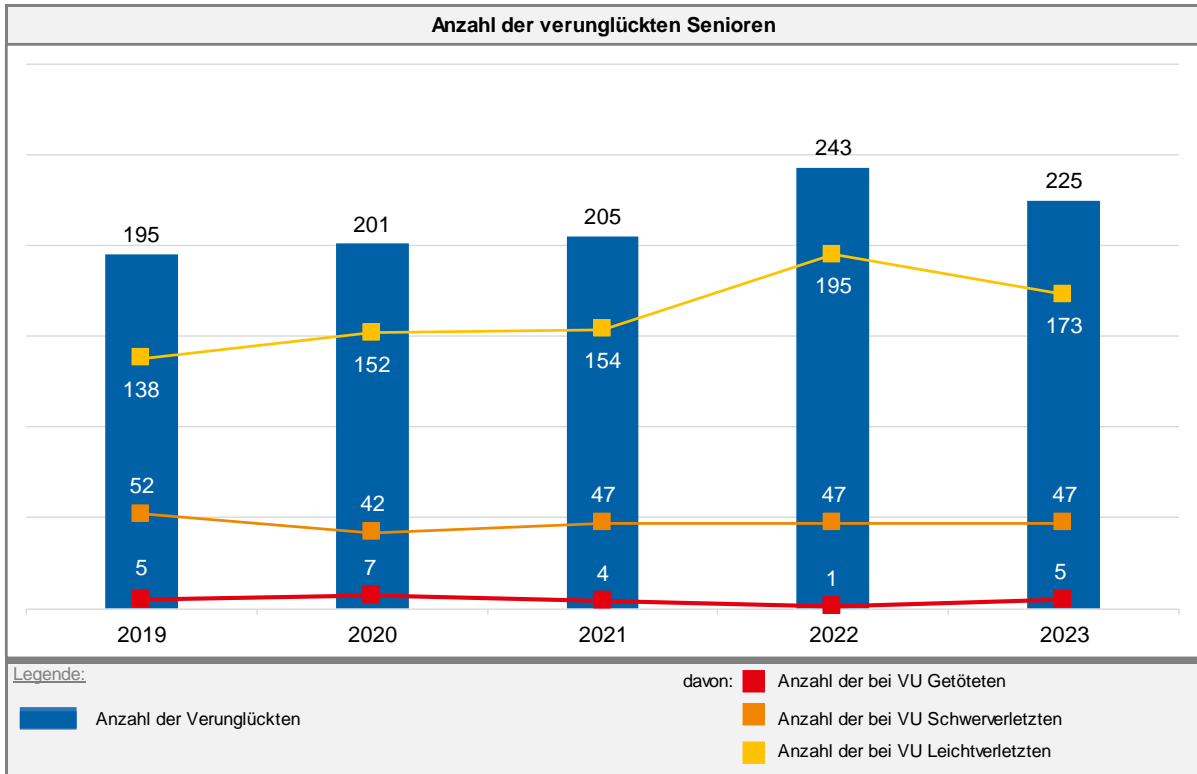


Als Mitfahrende waren 58 (31) Kinder, davon alleine 21 bei einem Verkehrsunfall am 08.04.2023 in St. Tönis, **passiv** auf oder in Fahrzeugen beteiligt. 70 (83) Kinder waren **aktiv** beteiligt. Auf Schulwegen verunglückten 5 (19) Kinder.

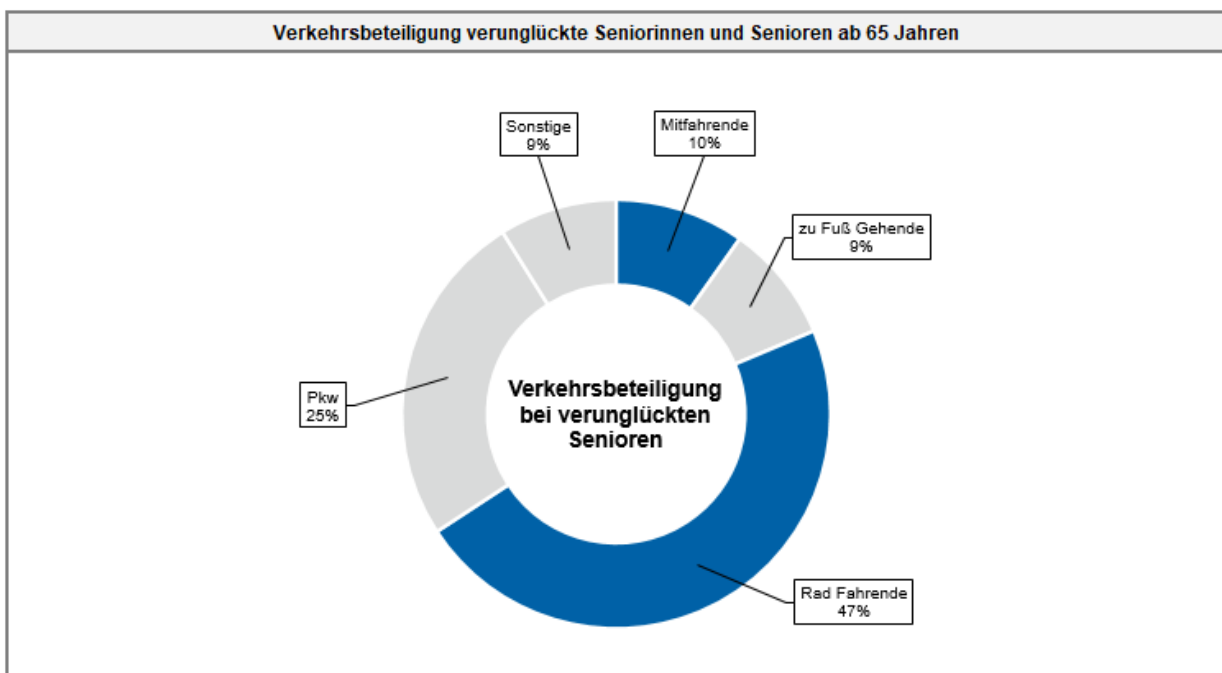


3.3.2 Seniorinnen/Senioren ab 65 Jahren

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Beteiligung von Seniorinnen/ Senioren (65+) sank von 337 auf 305 (- 9,5 %). Die Anzahl der verunglückten Seniorinnen/Senioren sank von 243 auf 205 (- 15,6 %).

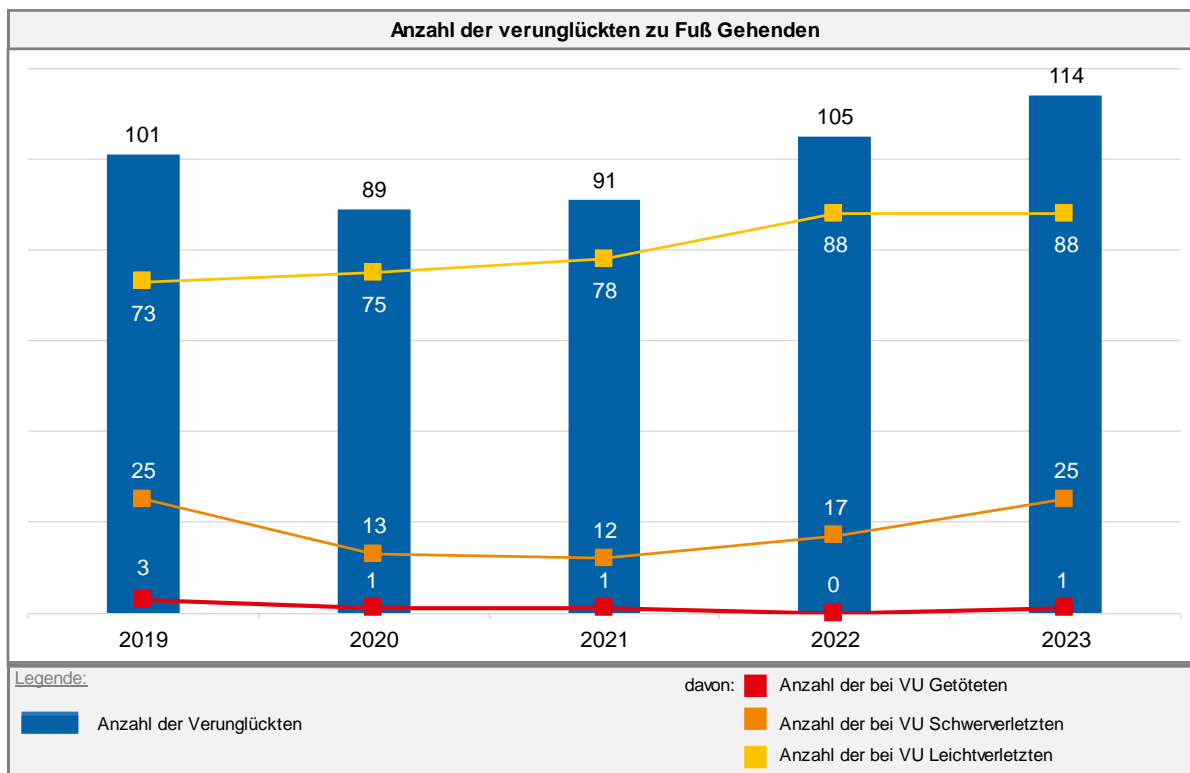


Seniorinnen/Senioren verunglücken häufiger als junge Menschen. Kommt es aufgrund eines Verkehrsunfalls zu einer Verletzung, sind die Unfallfolgen mit zunehmendem Alter häufig schwerwiegender.



3.3.3 Zu Fuß Gehende

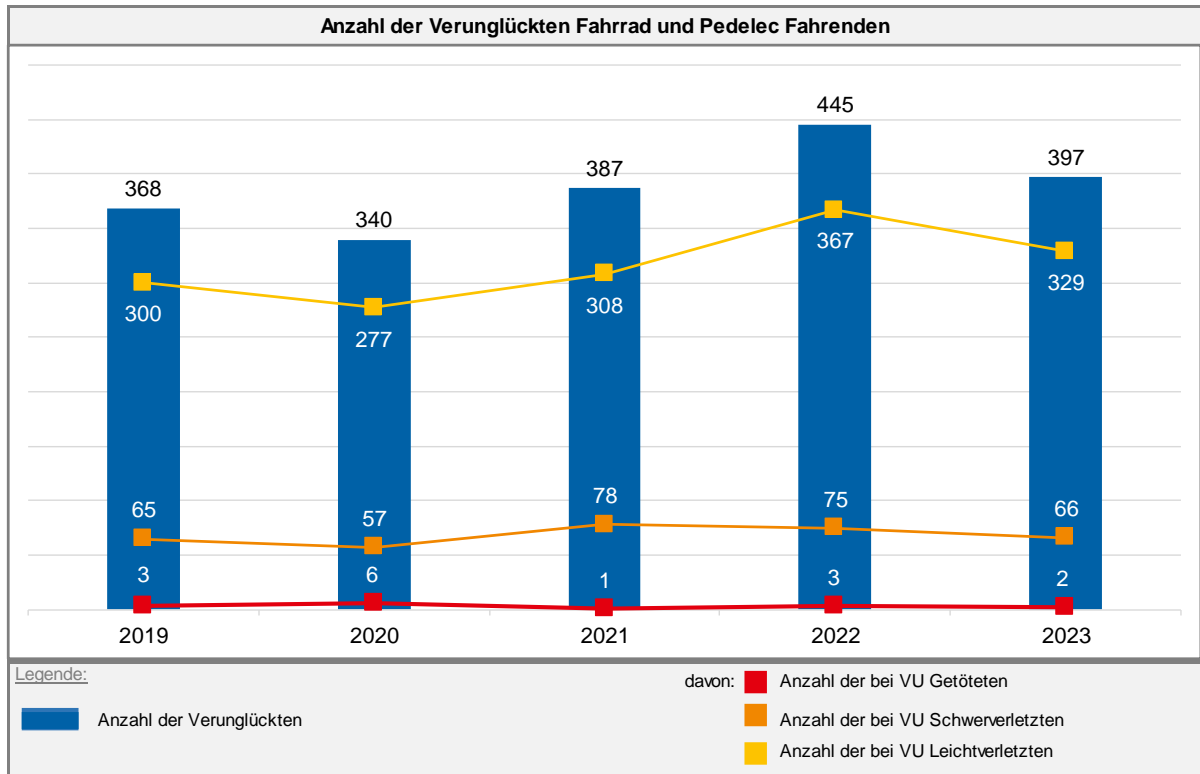
An Verkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligt waren 114 (115) zu Fuß Gehende. Die Anzahl der verunglückten zu Fuß Gehenden stieg von 105 auf 114 (+ 8,6 %). Eine (0) Fußgängerin wurde getötet, 25 (17) wurden schwer- und 88 (88) leichtverletzt.



Die Anzahl der verunglückten zu Fuß Gehenden ist erneut gestiegen. Sie bedürfen als besonders verletzte Verkehrsteilnehmende eines besonderen Schutzes durch aufmerksame und rücksichtsvolle Verkehrsteilnehmende, die mit Rädern oder motorisiert unterwegs sind.

3.3.4 Rad Fahrende

Die Anzahl der verletzten oder getöteten Fahrrad und Pedelec Fahrenden sank von 445 auf 397 (- 10,8 %). Zwei (3) Fahrrad und Pedelec Fahrende wurden getötet, 66 (75) wurden schwer- und 329 (367) leichtverletzt.



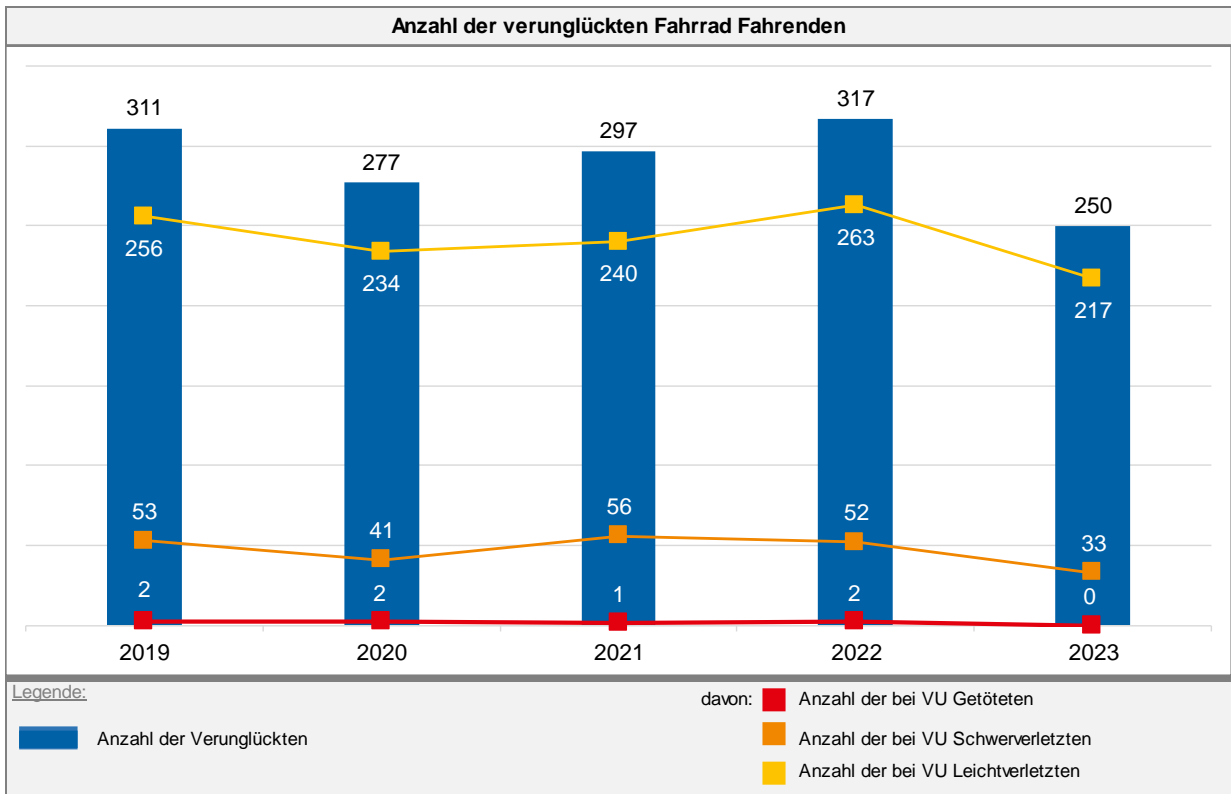
Mit dem Rad verunglückten 40 (59) Kinder bis 14 Jahren. Seniorinnen/Senioren ab 65 Jahren wurden in 106 (127) Fällen verletzt. Häufig kam es zu sogenannten Alleinunfällen, bei denen insgesamt 88 (108) Rad Fahrende verletzt wurden. Dabei verletzten sich 6 (10) Kinder und 26 (40) Seniorinnen/ Senioren. Bei 227 (261) Verkehrsunfällen setzten die Rad und Pedelec Fahrenden die Ursache dafür.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl je 100.000 Einwohner/-innen der Rad Fahrenden sank von 148 auf 132. Sie liegt oberhalb des Wertes von 113 (122) für das Land NRW.

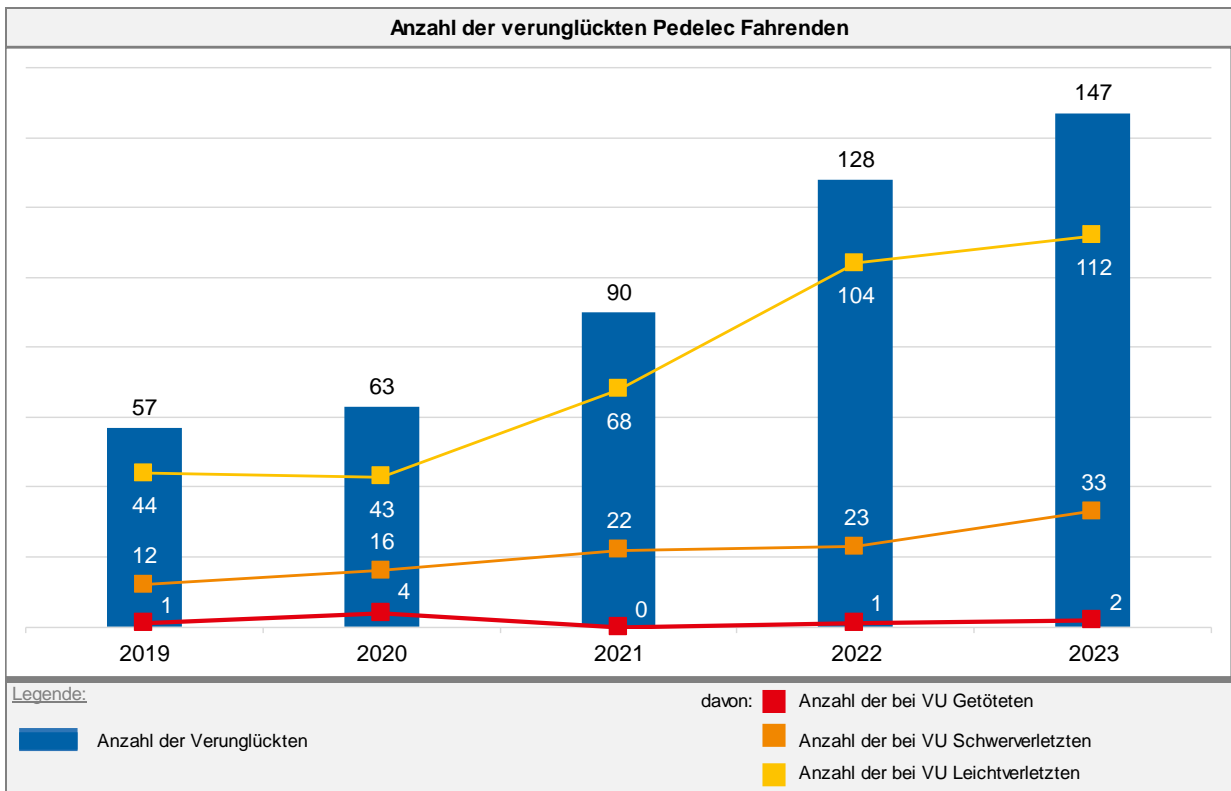
Der zunehmende Umstieg vom Fahrrad zum Pedelec verschiebt auch die Häufigkeit der Verkehrs-/Unfallbeteiligung weg vom Fahrrad hin zum Pedelec. Die Anzahl der verun-glückten Pedelec Fahrenden stieg von 128 auf 147 (+ 14,8 %). Die Zahl der

- getöteten Pedelec Fahrenden stieg von 1 auf 2 (+100%)
- schwerverletzten Pedelec Fahrenden stieg von 23 auf 33 (+ 43,5 %)
- leichtverletzten Pedelec Fahrenden stieg von 104 auf 112 (+ 7,7 %)

3.3.4.1 Fahrrad Fahrende



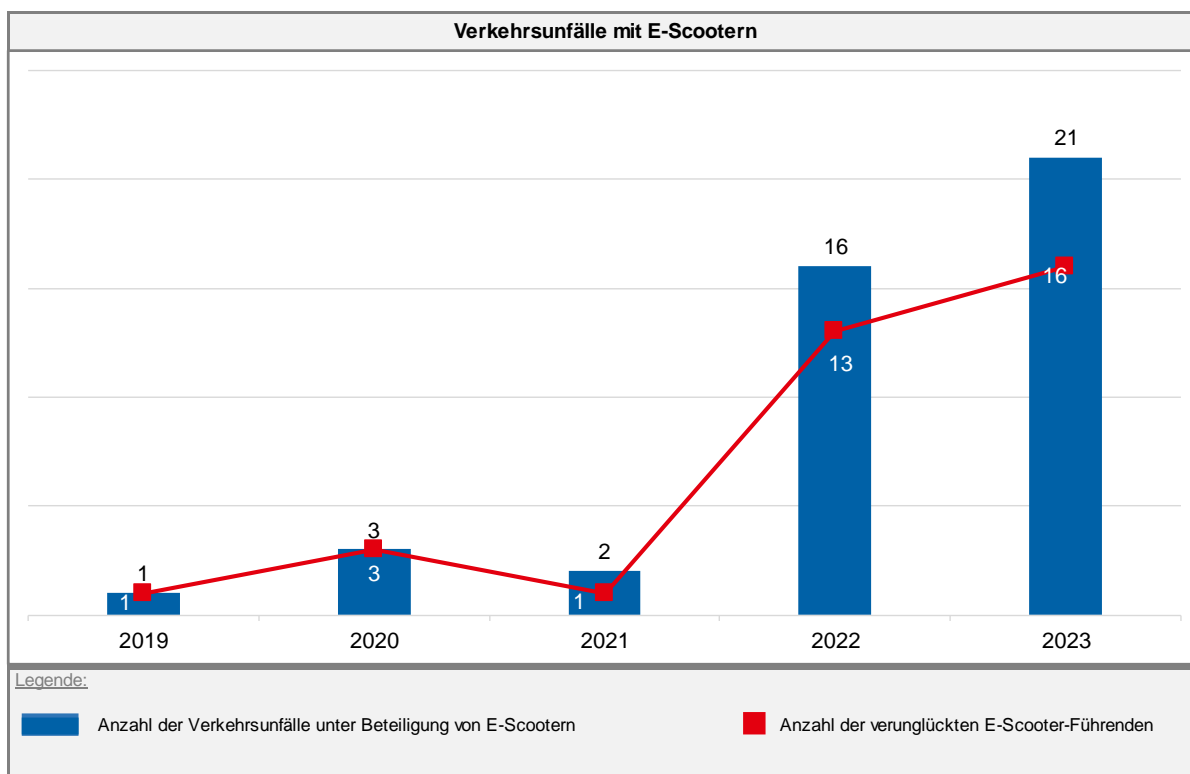
3.3.4.2 Pedelec Fahrende



3.3.5 Elektrokleinstfahrzeuge

Sogenannte Elektrokleinstfahrzeuge waren an 31 (27) Verkehrsunfällen beteiligt. Fünf (3) Verkehrsunfälle ereigneten sich unter Alkoholeinfluss, zwei (2) unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel. Die Zahl der Leichtverletzten stieg von 20 auf 21 (+ 5,0 %), die der Schwerverletzten von drei auf vier (+ 33,0 %).

Mit E-Scootern - als Teilmenge der Elektrokleinstfahrzeuge - verunglückten 16 (13) Personen bei 21 (16) Verkehrsunfällen. E-Scooter erfreuen sich zwar wachsender Beliebtheit, sind aber bis dato nur selten an Verkehrsunfällen beteiligt.

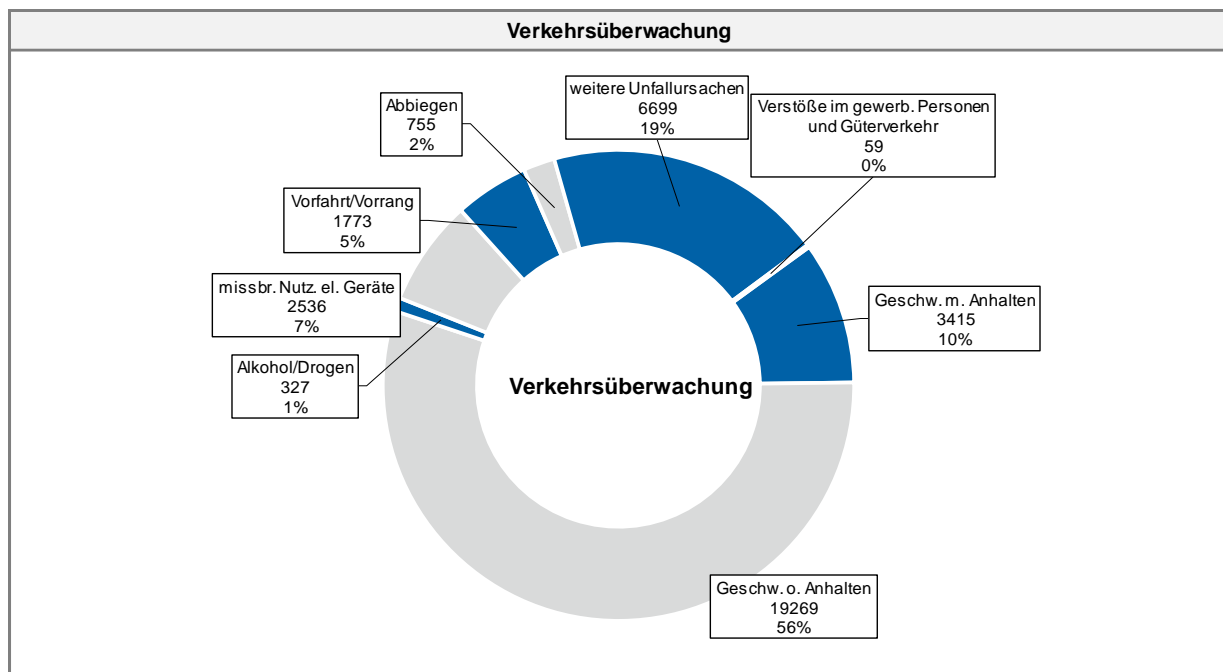


4 Verkehrsüberwachung

Vorrangiges Ziel der polizeilichen Verkehrsüberwachung im Kreis Viersen ist es, die Anzahl von schweren Verkehrsunfällen zu reduzieren, um so insbesondere körperliche Folgen bei Opfern/Beteiligten von Verkehrsunfällen zu mindern. Dies steigert die objektive Sicherheit und das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Hierzu gilt es, normgerechtes Verkehrsverhalten zu fördern und Fehlverhalten im Straßenverkehr entsprechend der gesetzlichen Vorgaben konsequent zu ahnden.

Einen starken positiven Effekt auf das künftige, normgerechte Verkehrsverhalten hat aus Sicht der Polizei eine unmittelbare Ahndung von Verkehrsverstößen vor Ort, verbunden mit einem verkehrsdidaktischem Gespräch/Austausch zwischen den Betroffenen und der Polizei. Neben den täglichen Kontrollen führt die Polizei monatlich direktionsübergreifende Schwerpunktkontrollen unter dem Motto „Sicher Rad- und Pedelec Fahren im Kreis Viesen“ durch.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl der festgestellten und geahndeten Verstöße.



5 Verkehrssicherheitsberatung - Opferschutz

5.1 Verkehrssicherheitsberatung

Die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Viersen setzt einen präventiven Schwerpunkt bei der Unterstützung anderer Bildungsträger, um insbesondere Kinder und Jugendliche für die Gefahren des Straßenverkehrs zu sensibilisieren und ihnen eine altersgerechte und sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen. Angeknüpft wird dabei an die jeweils pädagogischen Anforderungen, Fähigkeiten, Fertigkeiten sowie typisch zu erwartende Verkehrsteilnahmen insbesondere von Kindern und Jugendlichen. Angeboten werden u. a.:

- „Gehwegtraining“ für Vorschulkinder in Kindertagesstätten und Kindergärten zum Thema „Sicher zur Schule“ (für Schulanfänger/-innen)
- Radfahrausbildung für Kinder in den 4. Klassen der Grundschulen
- Aktion „Toter Winkel“ für Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe 1
- „Crash-Kurs-NRW“ für Jugendliche in der Sekundarstufe 2
- Fortbildungen von Lehrenden, Lehramtsanwärter/-innen im Bereich der Grundschule und Erziehenden in der Ausbildung
- Schülerlotsenausbildung in Kooperation mit den Verkehrswachten

Im Jahr 2023 wurden wieder mehrere Pedelec- und Fahrradtrainings für Seniorinnen und Senioren durch die Verkehrssicherheitsberatung der Polizei Viersen angeboten. Insgesamt nahmen gut 260 Personen daran teil. Die Trainings stärken die Handlungssicherheit gerade der Pedelec Fahrenden und tragen so zur sicheren Nutzung des Rades bei. Auch in 2024 werden wieder entsprechende Trainings angeboten. Eine kostenfreie Anmeldung ist über die Kreisvolkshochschule möglich.

Fortgeführt wurde im Jahr 2023 die Präventionskampagne **„Du hast es in der Hand, besser nicht!“**

Sie zielt vor allem auf jugendliche Rad Fahrende ab, die ihr Mobiltelefon während der Radfahrt in der Hand halten oder sogar nutzen, dadurch abgelenkt sind und in der Folge dem Verkehrsgeschehen nicht aufmerksam folgen und ihr Rad nicht mehr sicher beherrschen.



Neu entwickelt wurde im Herbst 2023 zudem die Kampagne „**Schalt die Birne ein, Licht kann dein Retter sein.**“ Ziel dieser Kampagne ist es, allen Rad Fahrenden die Wichtigkeit der Nutzung der Radbeleuchtung und auch des Tragens von heller bzw. reflektierender Kleidung deutlich zu machen. Ein eigens dafür produzierter Videoclip zeigt eindeutig den Nutzen der Radbeleuchtung für die Wahrnehmung durch die anderen Verkehrsteilnehmenden und damit für die eigene Sicherheit auf. An der Erstellung des Videoclips beteiligten sich die Kreisverkehrswacht Viersen und die Verkehrswacht Viersen.



5.2 Opferschutz nach Verkehrsunfällen

Ein wichtiges Aufgabenfeld der Polizei Viersen ist die Betreuung von Opfern und deren Angehörigen nach Verkehrsunfällen mit schweren Folgen.

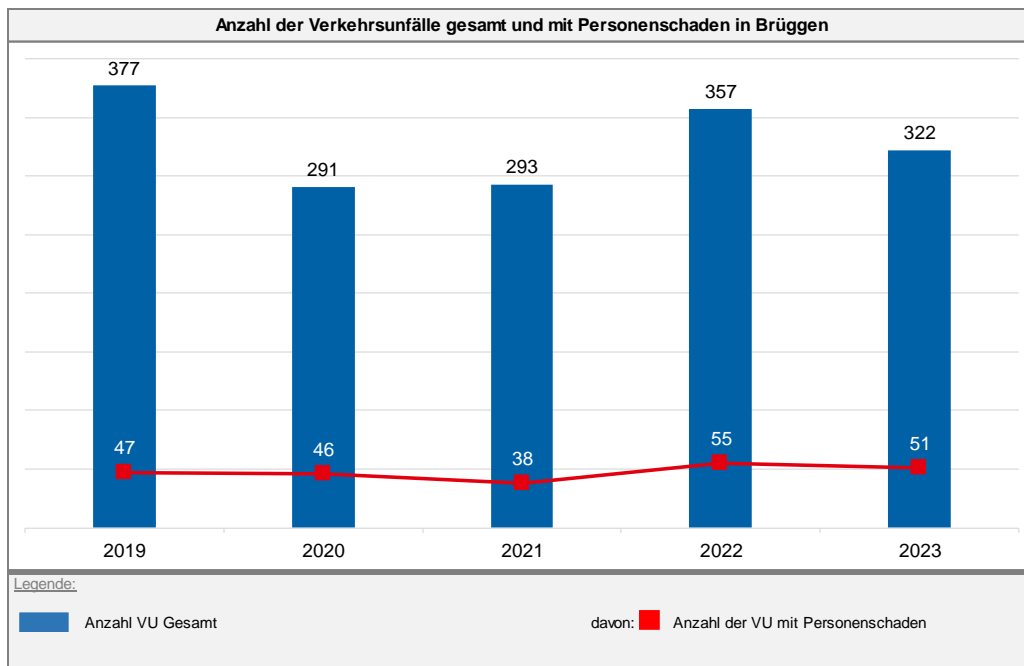
Opfer im Sinne des Opferschutzes können Unfallverursachende, Beifahrende, Verletzte, Zeugen oder Ersthelfende sein, also all diejenigen, die aufgrund eines Verkehrsunfalls besonders betroffen sind.

Der Opferschutz umfasst die akute Betreuung nach einem schweren Verkehrsunfall und die Vermittlung weiterer Hilfe im Anschluss. Ein Verkehrsunfall kann sich auf viele Lebensbereiche auswirken, oft auch psychisch und finanziell. Die polizeilichen Opferschützer/-innen beraten hier und vermitteln geeignete Institutionen, damit Geschädigte die Hilfe bekommen, die sie brauchen.

6 Regionale Auswertungen

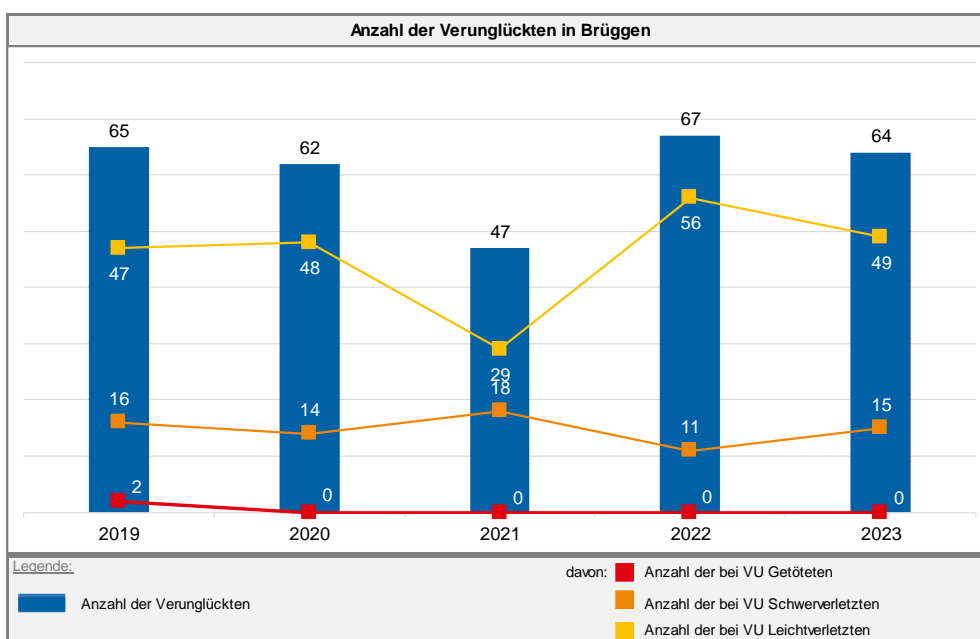
6.1 Brüggen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 357 auf 322 (- 9,8 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 55 auf 51 (- 7,3 %).



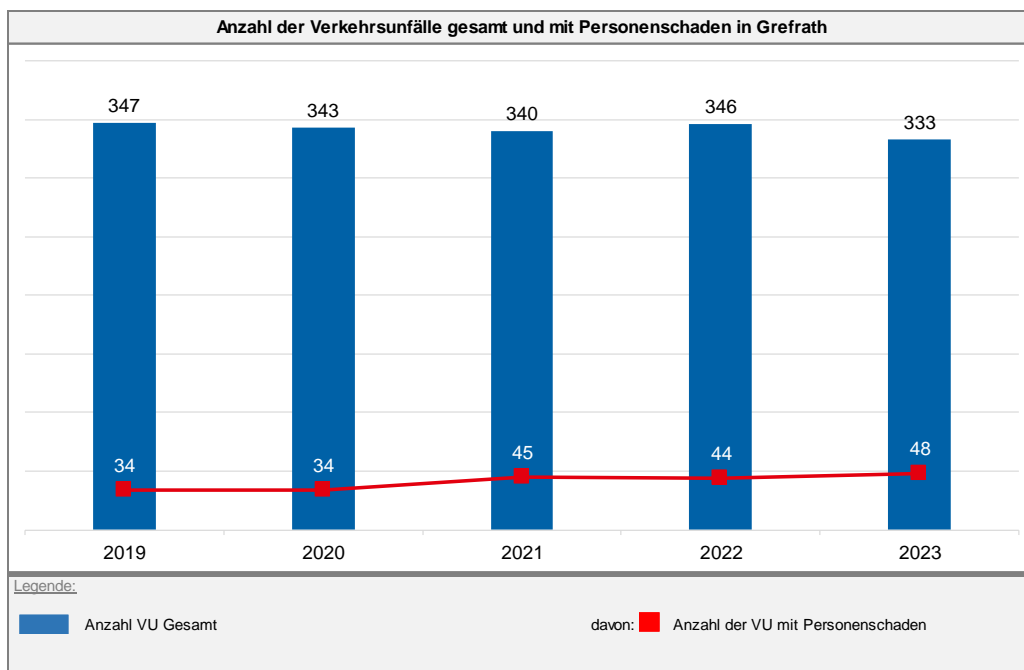
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 67 auf 64 (- 4,5 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 0
- Schwerverletzten stieg von 11 auf 15 (+ 36,4 %)
- Leichtverletzten sank von 56 auf 49 (- 12,5 %)



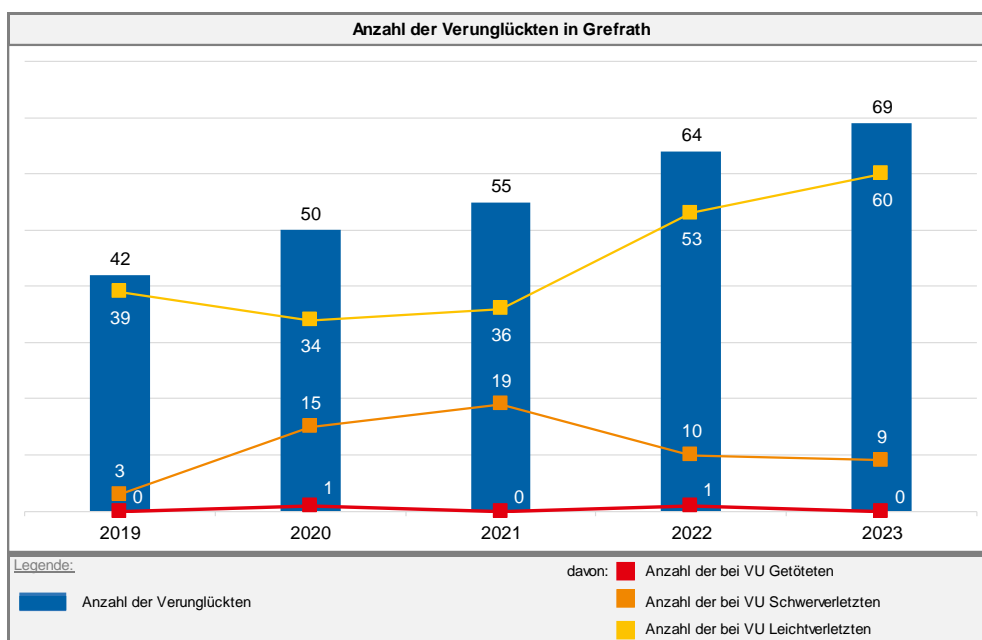
6.2 Grefrath

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 346 auf 333 (- 3,8 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 44 auf 48 (+ 9,1 %).



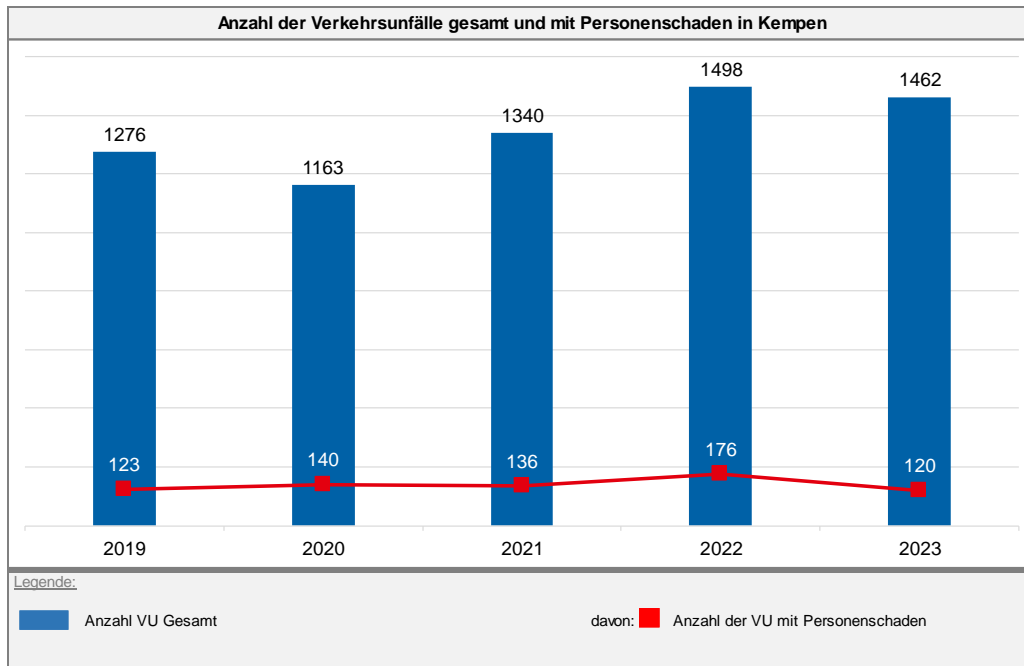
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 64 auf 69 (+ 7,8 %). Die Anzahl der

- Getöteten sank von 1 auf 0 (- 100 %)
- Schwerverletzten sank von 10 auf 9 (- 10 %)
- Leichtverletzten stieg von 53 auf 60 (+ 13,2 %)



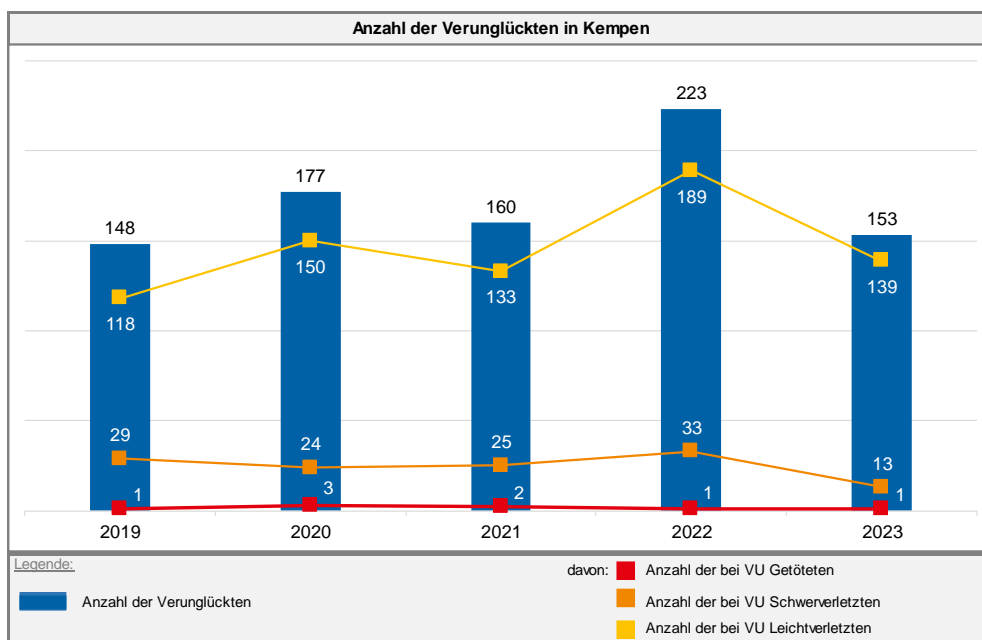
6.3 Kempen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 1.498 auf 1.462 (- 2,4 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 176 auf 120 (- 31,8 %).



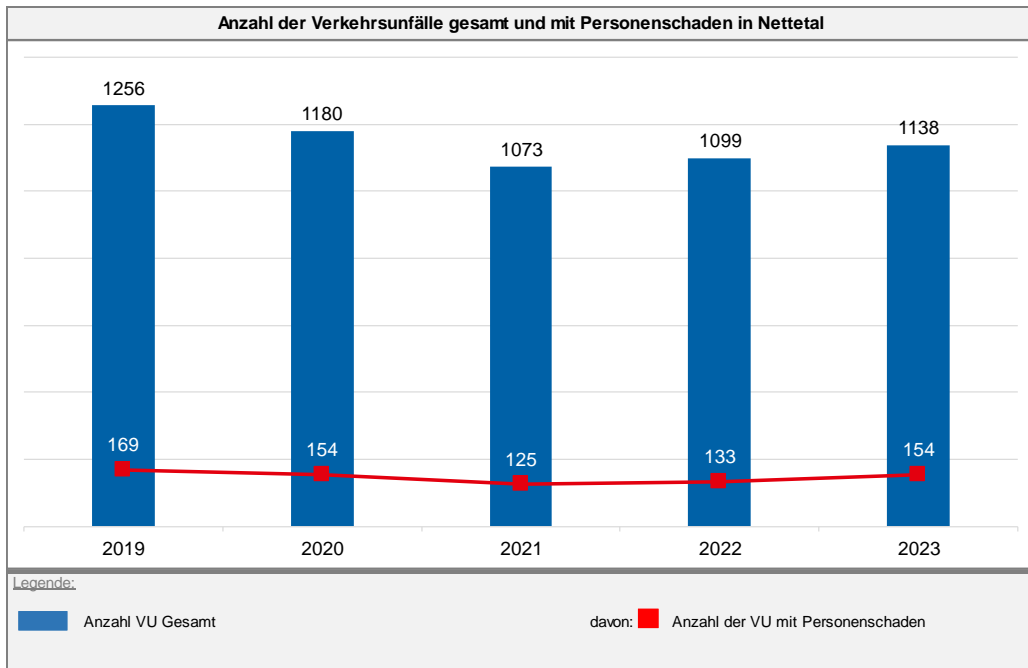
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 223 auf 153 (- 31,4 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 1 (0 %)
- Schwerverletzten sank von 33 auf 13 (- 60,6 %)
- Leichtverletzten sank von 189 auf 139 (- 26,5 %)



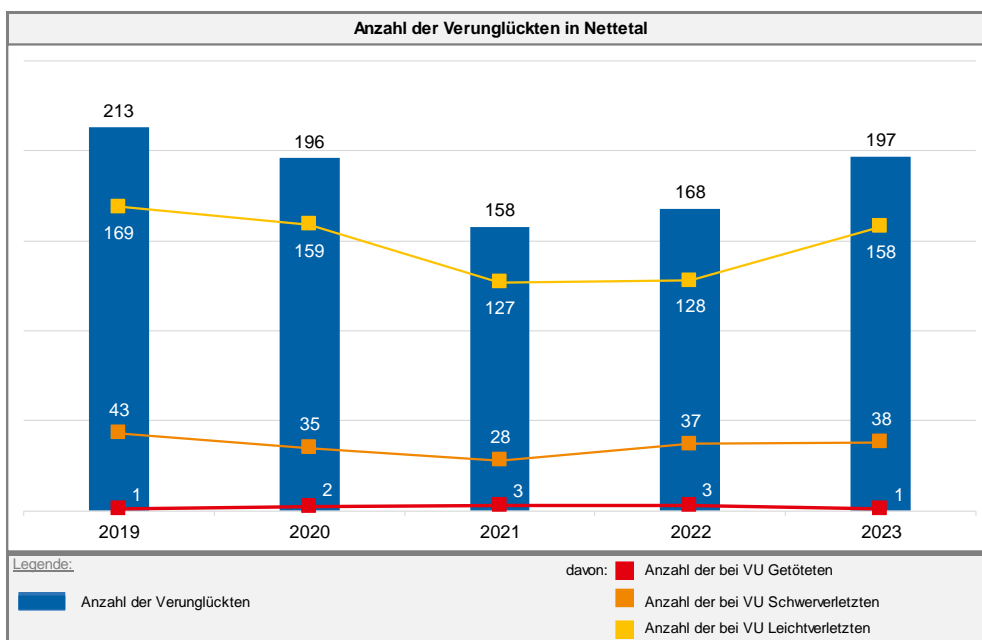
6.4 Nettetal

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.099 auf 1.138 (+ 3,5 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 133 auf 154 (+ 15,8 %).



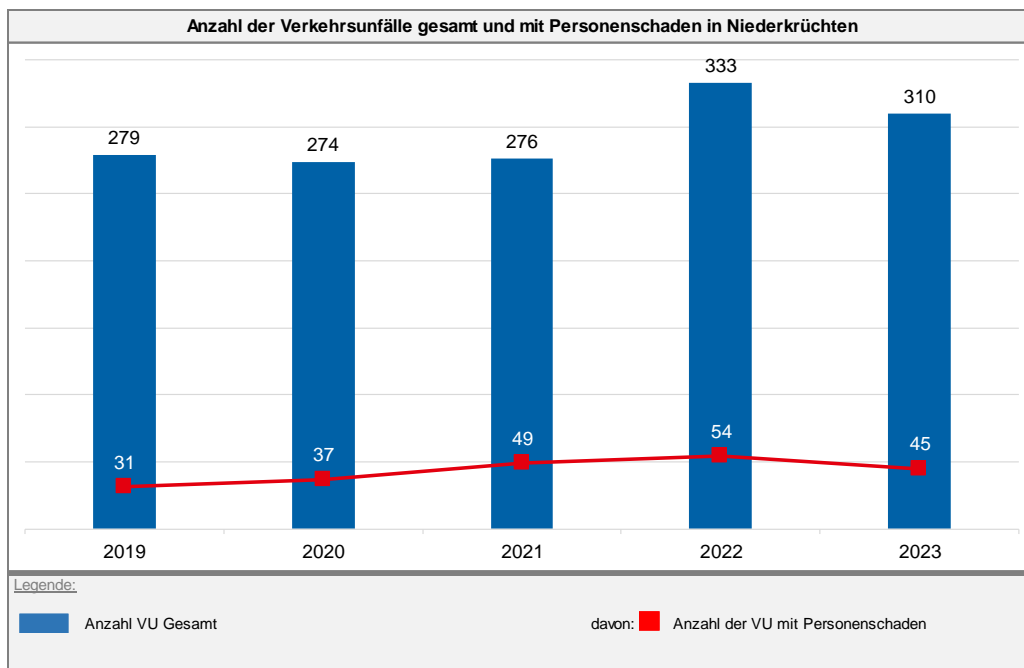
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 168 auf 197 (+ 17,3 %). Die Anzahl der

- Getöteten sank von 3 auf 1 (- 66,7 %)
- Schwerverletzten stieg von 37 auf 38 (+ 2,7 %)
- Leichtverletzten stieg von 128 auf 158 (+ 23,4 %)



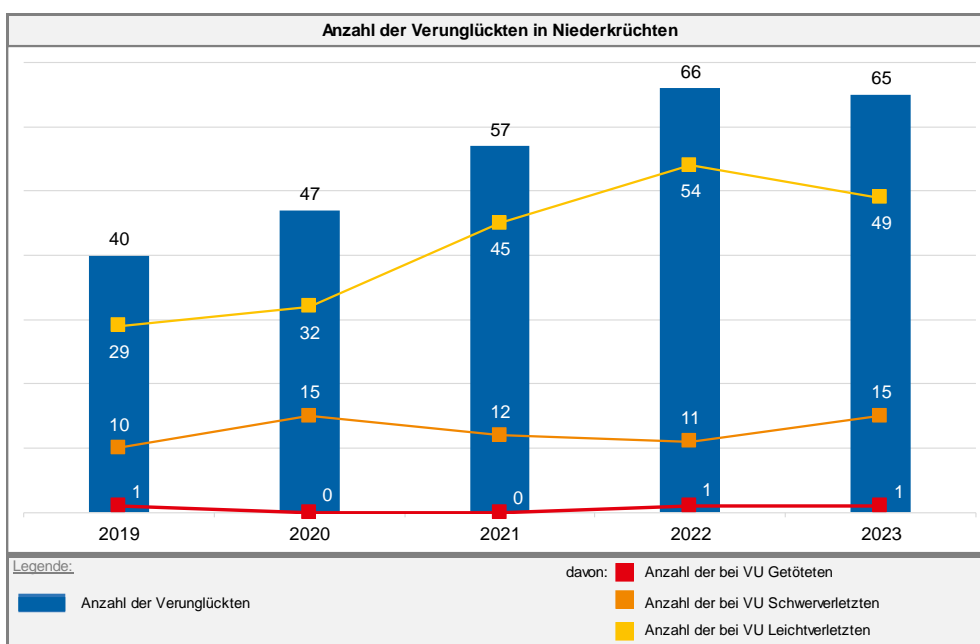
6.5 Niederkrüchten

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 333 auf 310 (- 6,9 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 54 auf 45 (- 16,7 %).



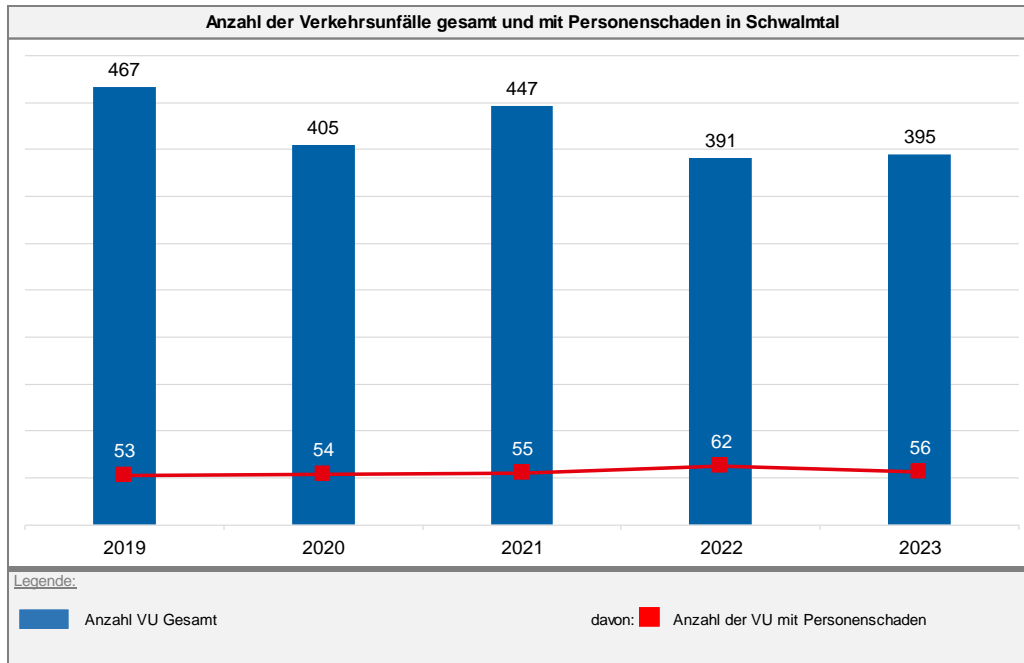
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 66 auf 65 (- 1,5 %). Die Anzahl der

- Getöteten blieb wie im Vorjahr bei 1 (0 %)
- Schwerverletzten stieg von 11 auf 15 (+ 36,4 %)
- Leichtverletzten sank von 54 auf 49 (- 9,3 %)



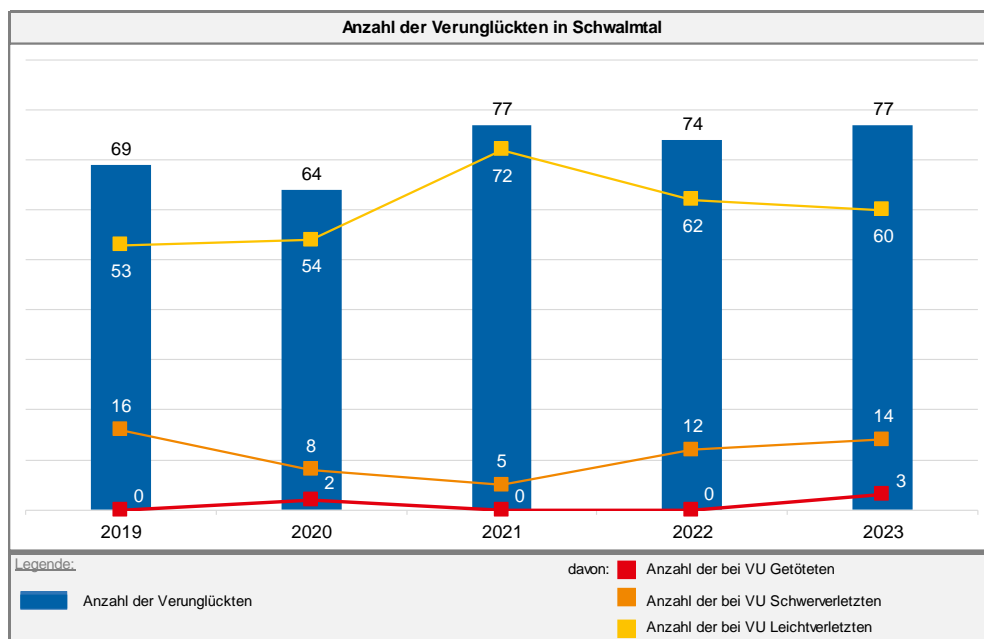
6.6 Schwalmatal

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 391 auf 395 (+ 1 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 62 auf 56 (- 9,7 %).



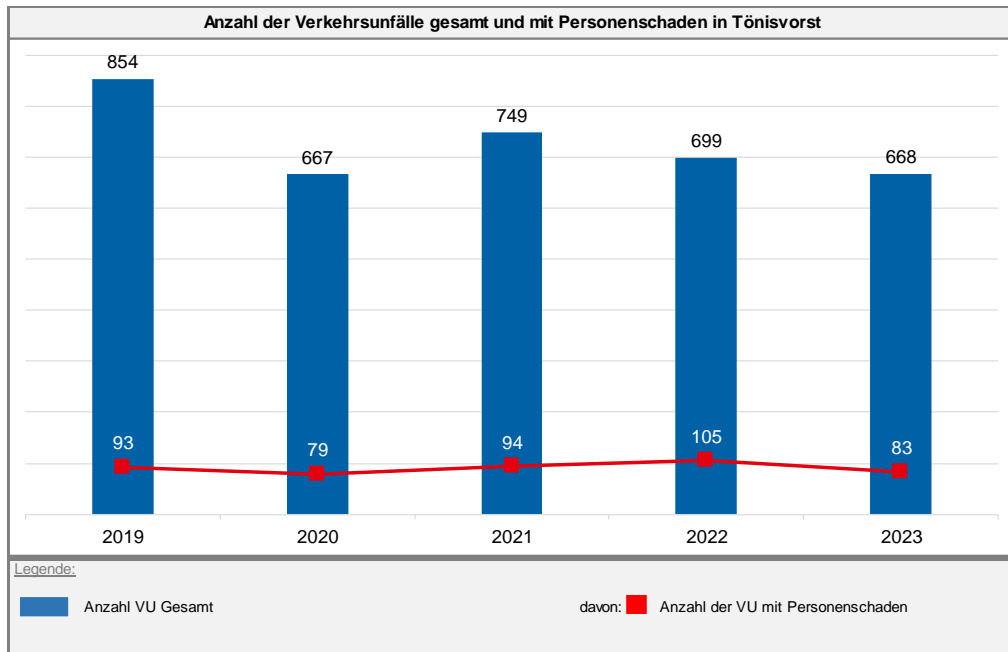
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 74 auf 77 (+ 4,1 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 3 (+ 300 %)
- Schwerverletzten stieg von 12 auf 14 (+ 16,7 %)
- Leichtverletzten sank von 62 auf 60 (- 3,2 %)



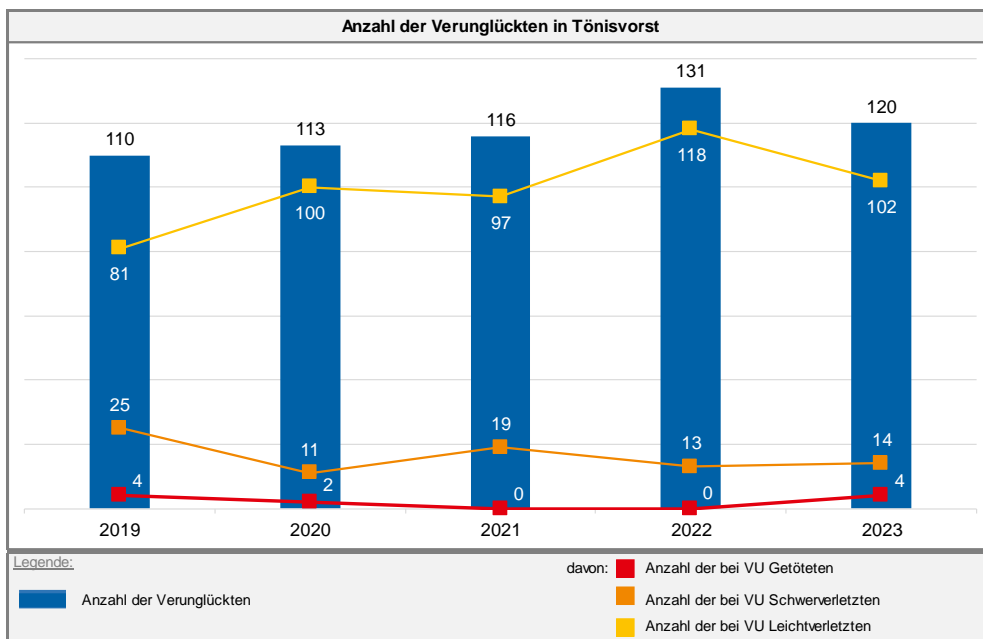
6.7 Tönisvorst

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 699 auf 668 (- 4,4 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 105 auf 83 (- 21,0 %).



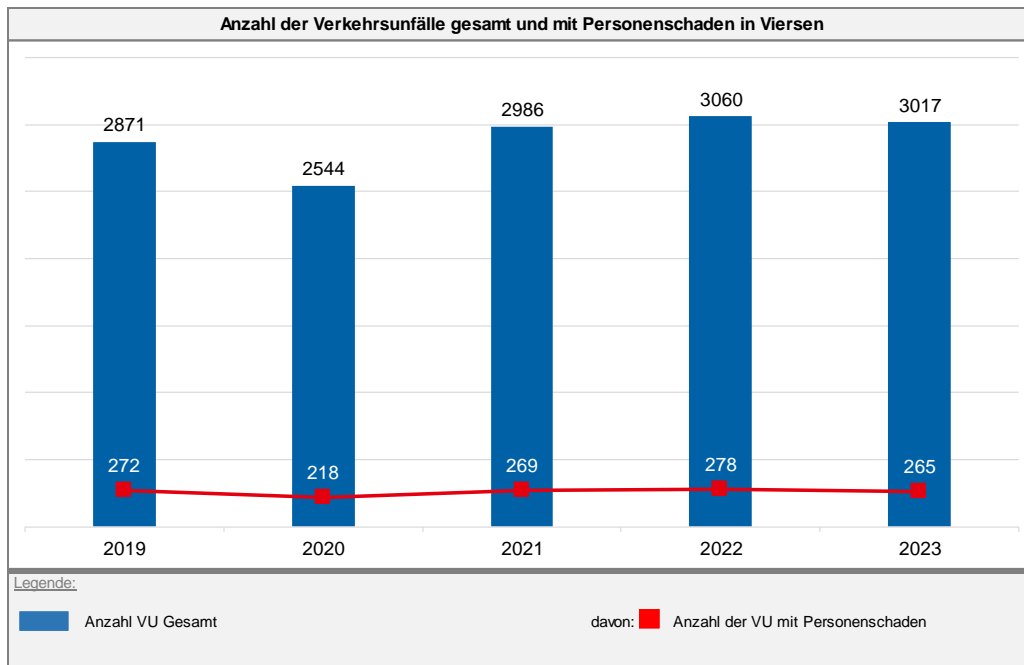
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten sank von 131 auf 120 (- 8,4 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 4 (+ 400 %)
- Schwerverletzten stieg von 13 auf 14 (+ 7,7 %)
- Leichtverletzten sank von 118 auf 102 (- 13,6 %)



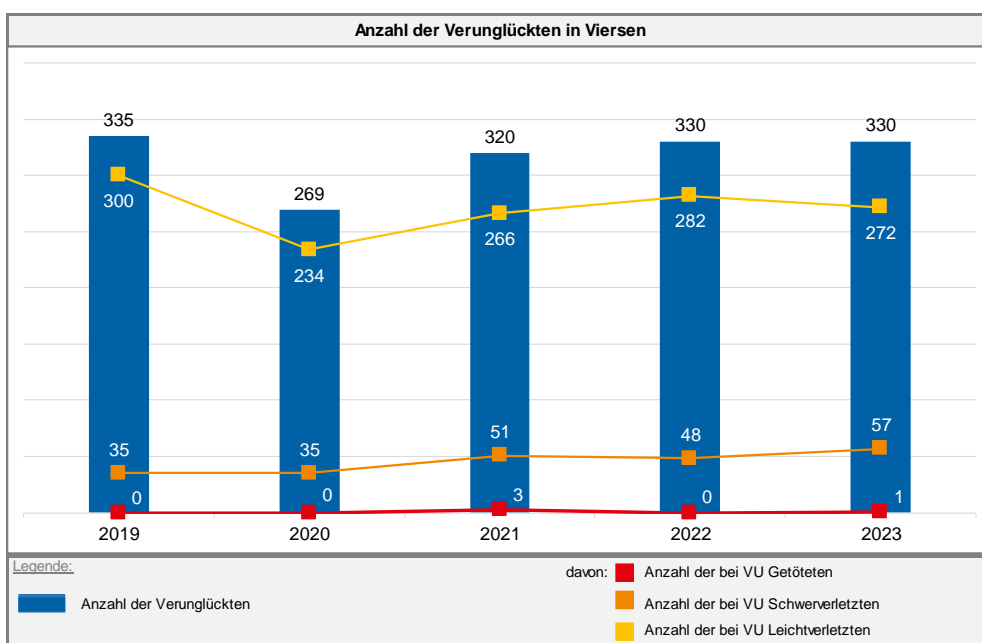
6.8 Viersen

Die Anzahl der Verkehrsunfälle sank von 3.060 auf 3.017 (- 1,4 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 278 auf 265 (- 4,7 %).



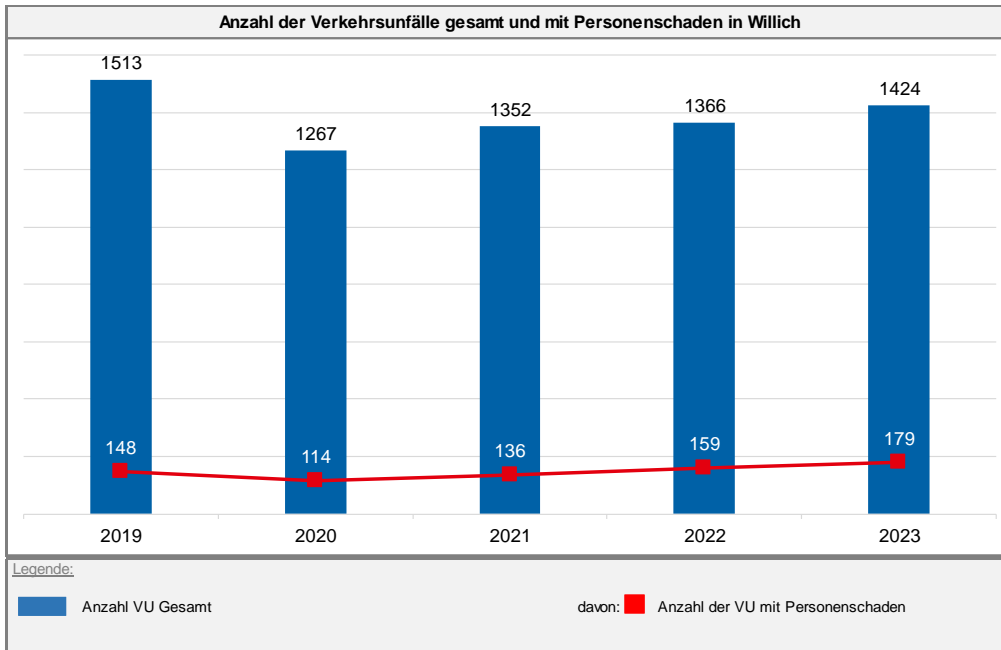
Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten blieb mit 330 gleich (0 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 1 (+ 100 %)
- Schwerverletzten stieg von 48 auf 57 (+ 18,8 %)
- Leichtverletzten sank von 280 auf 272 (- 2,9 %)



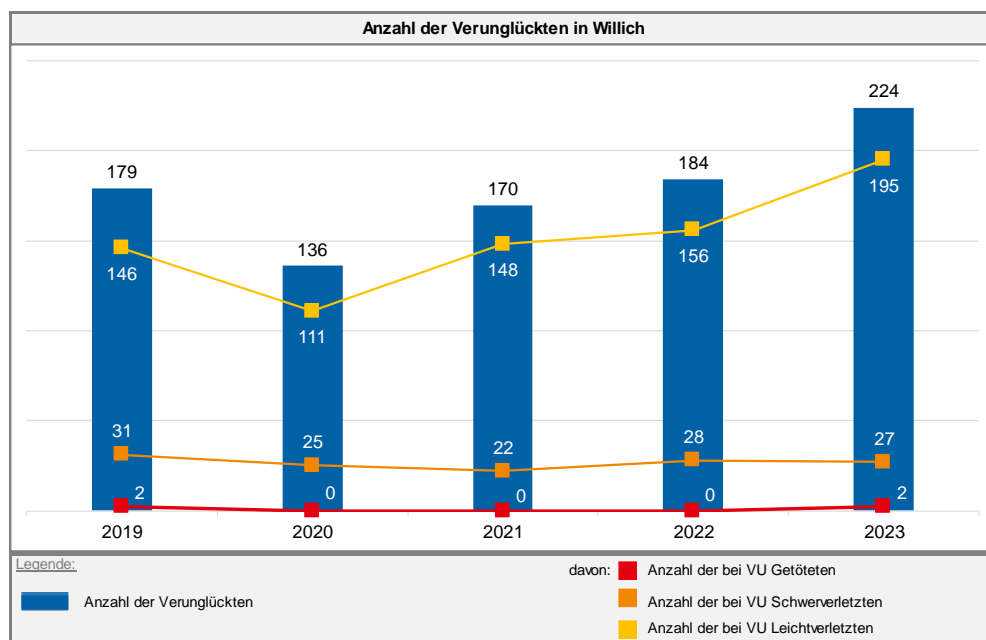
6.9 Willich

Die Anzahl der Verkehrsunfälle stieg von 1.366 auf 1.424 (+ 4,2 %). Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg von 159 auf 179 (+ 12,6 %).



Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen Verunglückten stieg von 184 auf 224 (+ 21,7 %). Die Anzahl der

- Getöteten stieg von 0 auf 2 (+ 200 %)
- Schwerverletzten sank von 28 auf 27 (- 3,6 %)
- Leichtverletzten stieg von 156 auf 195 (+ 25 %)



Herausgeber

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Viersen
-Direktion Verkehr-

Lindenstraße 50
41747 Viersen

Telefon: (0 21 62) 377-0

Telefax:

E-Mail: poststelle.viersen@polizei.nrw.de

Foto Titelseite:

Foto Landrat Dr. Andreas Coenen:

Foto LPD Dietmar Maus:

Polizei Viersen

Kreis Viersen

Polizei Viersen